

nöwî

AKTUELL..... 3
JW-Business-
Zertifikat

SERVICE..... 12
Neues aus dem
Verkehrsrecht

BRANCHEN 17
Nahversorgung:
NÖ-Modell erfolgreich

BEZIRKE 27
Erfolgsgespräch
und Marketing-Input

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 24

11. September 2009

VERNETZTE WELT

TELEFIT bringt Sie in neue IT-Galaxien!



Alle Infos auf www.telefit.at

TELEFIT 2009

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: GFK/Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre
 Werbung in der NÖWî

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31,
 Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten
 flexible Raumaufteilung
 ab 330m² bis 2.500m²
 Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

Kontaktinfo:
 100% Eigenbetriebe mit 100% Familienrun

BRUNNEN
MARK
Seyring

www.gmpark.at
 Tel.: +43(0)664-396 80 00

www.messewieselburg.at

MESSE WIESELBURG
 die Nr.1 in Niederösterreich

BAUEN - WOHNEN

BAU & ENERGIE
 Bau g'scheit! Wieselburg

25.-27. Sept. 09

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Von der Ausbildung bis zur Steuerpolitik Ein verlässlicher und starker Partner

In schwierigen Zeiten sind starke und verlässliche Partner für die Betriebe noch wichtiger als sonst. Eine kurze Auswahl an jüngsten Erfolgen zeigt klar, wie die Wirtschaftskammer diese Anforderung erfüllt: Die gerichtlich durchgesetzte Refundierung der Wiener Gebrauchsabgabe bringt niederösterreichischen Stromkunden der Wien Energie rund 26 Millionen Euro. Sieben Millionen kommen noch für Gaskunden dazu. Die seit September geltende Förderung für erste Mitarbeiter von EPU stärkt

unsere Solisten. Zugleich wird damit ein wichtiger Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit geleistet. Und mit den neuen Vergaberichtlinien im Land wird, vor allem für KMU, der Weg zu öffentlichen Aufträgen erleichtert – eine gute Basis, dass das Geld der öffentlichen Hand im Land und in den Regionen bleibt.

Jetzt geht es weiter: Es darf nicht sein, dass Betriebe durch überbordende Bürokratie in ihrer Arbeit gehemmt werden. Es darf nicht sein, dass die schulische Ausbildung das Unternehmertum noch immer viel zu kurz kommen



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

lässt. Und es kann schon gar nicht sein, dass erste positive konjunkturelle Anzeichen durch diverse Steuererhöhungs-Überlegungen gleich wieder angekratzt werden. Ob Solist, KMU oder Großbetrieb – Fragen wie diese betreffen alle Unternehmen und Branchen. Und sie alle haben in der Wirtschaftskammer einen Partner, auf den sie sich verlassen können.



aktuell S. 3–11

- Telefit S. 3
- Tourismustag/Berufs-WM S. 4
- Business-Zertifikat S. 5
- Unternehmerinnen-Forum/
Telefit S. 6
- WKÖ S. 7
- EPU-Sales Star S. 8
- Verlautbarungen/
Ausschreibungen S. 9
- Gründerservice S. 10
- Firmen-News S. 11

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 12–16

- Bildung S. 12
- Verkehrspolitik S. 12/13
- Wirtschaftsförderung S. 14
- WIFI S. 15
- Unternehmerservice S. 15/16

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

branchen... S. 17–26

- Gewerbe und Handwerk S. 17
 - Mechatroniker, Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher, Tapezierer, Dekorateur und Sattler, Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes
- Handel S. 18-20
 - Parfumeriewaren, Lebensmittelgroßhandel, Energiehandel, Schuhhandel, Papierhandel, Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf, Eisen- und Hartwarenhandel, Holz- und Baustoffhandel
- Industrie S. 21
 - Chemische Industrie, Maschinen- und Stahlbauindustrie, Metallwarenindustrie, Textilindustrie
- Verkehr S. 22
 - Güterbeförderungsgewerbe
- Tourismus und Freizeitwirtschaft S. 22
- Bank und Versicherung S. 23
- Information & Consulting S. 23/24
- UBIT, Finanzdienstleister, Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Kraftpaket S. 26
- TIP-tipps S. I-IV

bezirke..... S. 27–40

- Amstetten S. 27
- Baden S. 27
- Bruck S. 28
- Gänserndorf S. 29
- Gmünd S. 30
- Hollabrunn S. 30
- Horn S. 30
- Korneuburg/Stockerau S. 31
- Krems S. 32
- Lilienfeld S. 32
- Melk S. 33
- Mistelbach S. 34
- Mödling S. 35
- Neunkirchen S. 36
- St. Pölten S. 37
- Scheibbs S. 38
- Tulln S. 39
- Waidhofen/Thaya S. 39
- Wr. Neustadt S. 40
- Wien-Umgebung S. 40
- Zwettl S. 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Start der „Telefit“-Roadshows: Sind Sie schon telefit?

Im Vorjahr haben mehr als 1400 Entscheidungsträger die „Telefit-Roadshows“ besucht. Informieren Sie sich jetzt bei einer der Roadshows über Neuerungen in der IT-Welt!

Bereits seit 1997 gibt es die von der Wirtschaftskammer-Organisation und dem Internet-Profi TELE2 veranstalteten „Telefit-Roadshows“. Sie richten sich an Entscheidungsträger und Führungskräfte. Bei der Telefit-Roadshow erfahren Sie anhand von praktischen Anwendungen, wie Sie neue Technologien zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung in Ihrem Betrieb einsetzen können.

Interaktiv und unterhaltsam werden von den Moderatoren selbst komplexe Inhalte wie E-Commerce oder Internet-Recht verständlich erklärt: 94% aller Teilnehmer aus ganz Österreich geben für die ansprechende Vermittlung die Schulnote „sehr gut“ oder „gut“. Und drei Viertel (74%) der Teilnehmer geben an, mit Telefit einen Informationsvorsprung erhalten zu haben.

Wann und wo?

Heuer werden insgesamt acht Telefit-Roadshows stattfinden, damit ist Niederösterreich das Bundesland mit den meisten Tour-Stopps.

Tulln	8. Sept. 2009
Krems	10. Sept. 2009
Scheibbs	15. Sept. 2009
Baden	16. Sept. 2009
St. Pölten	21. Sept. 2009
Wr. Neustadt	22. Sept. 2009
Neunkirchen	24. Sept. 2009
Mödling	22. Okt. 2009

Mit 1427 Besuchern konnte Niederösterreich im Vorjahr die meisten Teilnehmer im Bundesländervergleich vorweisen. Österreichweit haben sich seit 1997 über 40.000 Entscheidungsträger über aktuelle IT-Neuerungen informiert.

ITtreibender Innovationsmotor

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich habe die IT im Wirtschaftsleben einen ganz besonderen Stellenwert, so WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich – hier sollte nicht am falschen Platz gespargt werden: „IT-Infrastruktur ist ein entscheidender Produktivitätsfaktor und damit treibender Innovationsmotor. IT-Investitionen von Seiten der Unternehmen sind wichtig, um Einsparungspotenziale zu heben und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.“

Investitionen belohnen

Um vor allem den Klein- und Mittelbetrieben die Investition in leistungsfähige Infrastruktur zu erleichtern, fordert die Wirtschaftskammer die Wiedereinführung der Investitionszuwachsprämie in abgeänderter Form. Anders als die vorzeitige Absetzung für Abnutzung (AfA), von der nur jene Unternehmen profitieren, die sich in der Gewinnzone befinden, würde eine Investitionszuwachsprämie auch jenen Firmen zu Gute kommen, denen es finanziell schlechter geht. „Wichtig ist, dass diese Prämie auch für EDV-Anschaffungen gilt, sowohl für die Software, wie auch für die Hardware. Und auch der Erwerb von Patenten und Lizenzen muss gefördert werden“, fordert WKNÖ-Direktor Wiedersich.

Virtueller Bürokratie- Dschungel

Auch bei den Informati-



Foto: GPK/Bearbeitung Kneissl

onspflichten gibt es Handlungsbedarf: Derzeit ist in fünf verschiedenen Gesetzen (E-Commerce-Gesetz, Gewerbeordnung, Unternehmensgesetzbuch, Telekommunikationsgesetz und Fernabsatzgesetz) geregelt, welche Impressumspflichten für Betreiber einer Website oder Versender von E-Mails gelten. Noch dazu haben z. B. Einzelunternehmer andere Informationspflichten als GmbHs, und es macht sogar einen Unterschied, ob ein „normales“ E-Mail oder z. B. ein Newsletter versendet wird. „Hier sollte es eine klare, eindeutige Regelung geben“, fordert WKNÖ-Direktor Wiedersich einen „virtuellen Bürokratieabbau“.

Weiterbildung online

Im WIFI werden viele Kurse im E-Learning und Blended Learning-Verfahren angeboten: Dabei absolvieren die Kursteilnehmer ihre Lerneinheiten ortsunabhängig am eigenen PC und können so ihr Lerntempo selbst bestimmen.

Vor allem für Betriebswirtschaft, EDV, Sprachen, Management und Technik eignet sich diese Lernmethode hervorragend. Beim „Blended Learning“ werden die Selbstlernphasen mit Präsenzabenden im WIFI ergänzt. Bei Buchhaltung, UnternehmerInnen-Training oder Kostenrechnung werden mit dieser Lernform optimale Ergebnisse erreicht.

Surfen Sie mal hin!

- Auf der Website der Wirtschaftskammer Niederösterreich finden Sie alles Wissenswerte übersichtlich nach Themen geordnet. <http://wko.at/noe>
- WKO.at-Marktplatz: Auf diesem virtuellen Marktplatz können Sie verkaufen und kaufen, nach Kooperationen suchen oder Nachfolgeangebote/-nachfragen online stellen. <http://meinmarktplatz.wko.at>
- Firmen A-Z: Das einzige vollständige Verzeichnis aller Unternehmen, die im Firmenbuch eingetragen sind. <http://wko.at/noe/firmena-z>

TELE2

NÖ Tourismustag 2009: Gäste wollen verblüfft werden!

Der niederösterreichische Tourismustag ist der jährliche Branchentreff der Fremdenverkehrs- und Freizeitbetriebe. Dieses Jahr fand er in Krems statt. Die NÖWI war dabei.



Foto: Günter Kargl

Viel Prominenz beim NÖ Tourismustag 2009: V. l. WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Hotellerie-Obfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler, Obmann der Gastronomie KommR Rudolf Rumpler, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Schauspieler „Trautmann“ Wolfgang Böck, Mag. Wolfgang Derler (Vizebürgermeister Krems), Prof. Dr. Roland Girtler und Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann.

Insgesamt acht Branchen versammelt die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft unter ihrem Dach:

- Gastronomie,
- Hotellerie,
- private Krankenanstalten und Kurbetriebe,
- Bäder,
- Reisebüros,
- Kultur- und Vergnügungsbetriebe,
- Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter und
- Freizeitbetriebe.

Insgesamt hat die Sparte damit über 15.000 Mitgliedsbetriebe.

Unter der bewährten Moderation von ORF NÖ-Chefredakteur Mag. Richard Grasl konnte der Obmann der Sparte, KommR Fritz Kaufmann, erstmals Dr. Petra Bohuslav in ihrer Funktion als Wirtschaftslandesrätin begrüßen. Er betonte, dass „die Branche bei ihr gut aufgehoben ist, da sie selbst aus dem Tourismus kommt“. Weiters freute er sich über den Besuch von WKNÖ-Vizepräsident Dir. Günter Ernst, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Hotellerie-Obfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler, Gastronomie-Obmann

KommR Rudolf Rumpler und Obmann Ing. Josef Schirak von der Sparte Handel.

WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich zeigte sich erfreut, dass man trotz der schwierigen wirtschaftlichen Zeiten in Relation zum österreichischen Durchschnitt „bei Tourismus und Nahverkehr schon fast von einem Boom“ sprechen könne. Gemeinsam mit einem starken Partner – dem Land Niederösterreich – konnten die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden, wie das Konjunkturbelebungs- und das Energieeffizienz-Paket. Mit der „WKNÖ-Helpline“ (02742/851/18 0 18) hilft die Wirtschaftskammer Niederösterreich jenen Betrieben, die Fragen zu Finanzierung und Förderung haben.

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav berichtete über die aktuellen Nächtigungszahlen, die mit 1,9 Millionen zufriedenstellend seien. Sie kündigte die Weiterführung der Familienkampagne an, die unter dem Motto „Gleich sind wir da“ im Herbst Genuss-affine Urlauber ansprechen soll.

Bei den Urlaubsdestinationen

von Herrn und Frau Österreicher zeige sich, so Bohuslav, ein Trend zum Urlaub in Österreich. Doch nicht nur die Österreicher selbst, auch die Deutschen – die für die österreichischen Tourismusbetriebe traditionell zahlenstärksten Urlauber – leben derzeit den Trend zum „Urlaub zuhause“. Deshalb setze man verstärkt auf die neuen Hoffnungsmärkte: Für den Tourismus sind Tschechien, die Slowakei und Ungarn die aufstrebenden Favoriten. Deshalb werden auch die Bemühungen intensiviert, vor Ort im jeweiligen Land mit Büros präsent zu sein.

Eines ist für Wirtschaftslandesrätin Bohuslav klar: „Lä-

cheln alleine genügt in der Tourismusbranche schon lange nicht mehr. Die Ansprüche der Gäste sind gestiegen: Sie wollen verblüfft oder sogar überrascht werden. Da muss man sich als Tourismusbetrieb schon was einfallen lassen.“ Deshalb begrüße Bohuslav auch Maßnahmen wie die Qualitätsoffensive, die gemeinsam mit der WKNÖ durchgeführt wird.

Für den unterhaltsamen Ausklang des Tourismustages sorgten übrigens Schauspieler Wolfgang Böck und der bekannte Soziologe Roland Girtler.

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft im Internet: <http://wko.at/noe/tf>

NÖ-Gold bei Berufs-WM

Der heimische Berufsnachwuchs demonstrierte sein großes Können in Calgary. Claus Weber holte Gold für NÖ.

WorldSkills ist ein internationaler Berufswettbewerb, bei dem junge Facharbeiter aus 50 Nationen ihr Können unter Beweis stellen. Österreich nimmt seit 1961 daran teil und konnte mit bisher 393 Teilnehmern 162 Medaillen und 125 Leistungsdiplome erreichen.

Von den insgesamt 8 Medaillen wurden 4 Gold-, 2 Silber- sowie 2 Bronzemedailles erreicht. Die österreichischen Teilnehmer erhielten weiters 11 Diplome für ihre ausgezeichneten Leistungen.

Die Gewinner und ihre Platzierungen:

Goldmedaillen – Anlagenelektriker Stefan Kastl (Voest Alpine Stahl GmbH, OÖ), CNC-Dreher Benjamin Poredos (Julius Blum GmbH, Vorarlberg), Konditor Gregor Regner (Café Konditorei Regner Michael, Steiermark), **Sanitärinstallateur Claus Weber (Kugler GmbH, NÖ)**

Silbermedaillen – Landschaftsgärtner Johannes Springer und Johannes Stöttner (Zauner GmbH & Co KG Garten- und Landschaftsarchitektur, OÖ) sowie Polymechniker Benjamin



WKNÖ/Paul Plutsch

Worldskills 2009 (von links): Daniel Weigl (KFZ-Techniker, Wiesinger GmbH) und Claus Weber (Sanitärinstallateur, Fa. Kugler GmbH).

Grabherr (Julius Blum GmbH, Vorarlberg)

Bronzemedailles – Fliesenleger Andreas Ebner (Hafner- und Fliesenlegermeister Ebner, Salzburg), Zimmerer Peter Thomas Ebner (Herbitschek Bau + Zimmerei GmbH, Steiermark)

Der **KFZ-Techniker Daniel Weigl aus Marchtrenk (Wiesinger GmbH)** erlangte eines der begehrten Diplome.

Einen ausführlichen Bericht über die Worldskills 2009 lesen Sie in der nächsten NÖWI.



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger
Termine: 14. Oktober 2009, 14:00 – 19:00 Uhr
Kosten: € 45,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- **Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht**
- ✓ Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **30. September 2009** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701



Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step-Beratergruppe sowie die Junge Wirtschaft und das Gründer-Service der Wirtschaftskammer St. Pölten laden herzlich ein zum

BIZZ-Kontakt

am **Dienstag, 22. September 2009, um 18 Uhr** im **BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten** Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, unter 02742/90 01/33 10 oder www.biz-st-poelten.at

Name:
 Firma:
 Adresse:
 Telefon:
 E-Mail:
 Homepage:.....

Es kommen Personen

Begrüßung: Dr. Thomas Reischauer/
 Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ
 Mag. Stephan Heher/
 Gründerservice WK NÖ

Vortragende: Mag. Martin Bosch/
 Living Office
 Kommunikationsberatungs GmbH
 Dr. Thomas Reischauer/
 Reischauer Consulting GmbH,
 GF Business- & Innovationszentrum St. Pölten

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

Inhalt:

DIE KRAFT DER MARKE –

der Wert von Werten in unsicheren Zeiten

Mit einer klaren Markenstrategie navigieren Sie Ihr Unternehmen durch unsichere Zeiten. Überprüfen Sie, ob Mitarbeiter und Kunden Ihr Unternehmen so wahrnehmen, wie Sie wollen, dass es wahrgenommen wird.

Die Bedeutung von (Marken-)Werten als Merkmale, die ein Unternehmen auszeichnen, soll im Rahmen dieser Veranstaltung näher erläutert werden:

- der Einfluss von Marken auf das Handeln in modernen Gesellschaften
- der Wert von Marken als aktiver Teil des unternehmerischen Kapitals
- der Aufbau von Marken-Modellen zur Positionierung von Unternehmen
- die zentrale Aufgabe, die Positionierung den Mitarbeitern bewusst und für die Kunden spürbar und erlebbar zu machen
- die Anpassung von Werten bei sich verändernden „Umwelt-Bedingungen“

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at



Unternehmerinnenforum am 23. September 2009, ARENA NOVA



Foto: Arena Nova

Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht

Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
BR KommR Sonja Zwanzl
Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Impulse

Selbstbewusstsein – der Schlüssel zum glücklichen Leben – Das Geheimnis unserer Seele erforschen und wieso Gefühle so wichtig sind
Univ.-Lektorin Dr. Julia Umek

Showprogramm

All together now – die Sing-along-Show mit den *Metropol Singers und Peter Hofbauer*

Präsentation

Dr. Vera Russwurm

Buffet

Kinderbetreuung

Bitte anmelden



Web-Etiquette

Ein schlechter Geschäftsbrief schadet dem Geschäft. Genauso verhält es sich mit mangelnder E-Mail-Kultur. Hier ein paar Grundregeln:

- Kurze Signatur
- Inhalte nicht durch Smileys oder buntes Layout „verschönern“
- Abkürzungen vermeiden
- Personengruppen nicht auf Blindkopie (Bcc:) setzen

Im internationalen Geschäft haben viele Kulturkreise eigene E-Mail-Bräuche, die man ebenfalls kennen sollte. Auch bei den beliebten Social Networks (XING, LinkedIn, Facebook ...) herrscht Vorsicht. Viele User, die dort registriert sind, vergessen oft, dass ihr Profil für jedermann öffentlich zugänglich ist. Vermeiden Sie allzu private Daten und unseriöse Fotos von sich oder Mitmenschen zu veröffentlichen. Die Web-Vergangenheit mit Fotos von der fröhlichen Party im Urlaub holt Sie schneller ein, als es Ihnen lieb ist. Nachzufragen beim Chef des britischen Geheimdienstes MI6.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

SCHEIBBS	Di, 15. Sept. 09
BADEN	Mi, 16. Sept. 09
ST. PÖLTEN	Mo, 21. Sept. 09
WR. NEUSTADT	Di, 22. Sept. 09
NEUNKIRCHEN	Do, 24. Sept. 09
MÖDLING	Do, 22. Okt. 09

www.telefit.at

Erfolg für Lehrlinge und Lehrbetriebe: Acht Medaillen bei Berufsweltmeisterschaft

„World Skills 2009“ in Calgary: Vier Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles für österreichische Teilnehmer.

Die jungen österreichischen Fachkräfte haben bei der diesjährigen Berufsweltmeisterschaft wieder ein-

mal eindrucksvoll ihr Können unter Beweis gestellt. „Von den insgesamt acht Medaillen wurden vier Gold-,

zwei Silber- sowie zwei Bronzemedailles erreicht. Die österreichischen Teilnehmer erhielten weiters elf

Diplome für ihre ausgezeichneten Leistungen“, freut sich WKÖ-Vizepräsidentin Renate Römer.

Gold:

- Anlagenelektriker Stefan Kastl (Voest Alpine Stahl GmbH, OÖ)
- CNC-Dreher Benjamin Poredos (Julius Blum GmbH, Vorarlberg)
- Konditor Gregor Regner (Café Konditorei Regner Michael, Steiermark)
- Sanitärinstallateur Claus Weber (Kugler GmbH, NÖ)



Das erfolgreiche österreichische World Skills-Team erreichte acht Medaillen.

Silber: • Landschaftsgärtner Johannes Springer und Johannes Stöttner (Zauner GmbH, OÖ) • Polymechaniker Benjamin Grabherr (Julius Blum, Vbg.)

Bronze: • Fliesenleger Andreas Ebner (Hafner- u. Fliesenleger Ebner, Salzburg) • Zimmerer Peter Thomas Ebner (Herbitschek GmbH, Steiermark)

Junge schaffen Jobs für Junge

JW-Bundestagung: Beteiligungsfreibetrag rasch umsetzen.

Am 4. und 5. September 2009 veranstaltete die Junge Wirtschaft (JW) ihre 16. Bundestagung in Vorarlberg und machte damit den Veranstaltungsort Bregenz für 2 Tage zur Jungunternehmerhauptstadt Österreichs. Rund 1000 junge Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Bundestagung für Weiterbildung und Netzwerken.

Ebenso standen die politischen Forderungen der Jungunternehmer im Mittelpunkt: Mit einem Beteiligungsfreibetrag von 50.000 Euro, absetzbar auf 5 Jahre mit jeweils 10.000 Euro, erhofft sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl einen deutlichen Schub für junge Unternehmen. Gleichzeitig forderte Leitl, dass die GmbH-Reform und damit verbunden eine Absenkung des Mindeststammkapitals von 35.000 Euro auf 10.000 Euro nun rasch Wirklichkeit werden müsse.

Generell würden sich die heimischen Jungunternehmer als sehr krisenfest erweisen. Die

Gründungszahlen des Halbjahres 2009, so Leitl, liegen mit etwa 15.000 Neugründungen weiterhin auf hohem Niveau. „Mit diesem Optimismus der Neugründer werden wir auch heuer wieder rund 30.000 Unternehmensneugründungen erreichen und damit rund 60.000 Arbeitsplätze zusätzlich schaffen“, betonte der WKÖ-Präsident.

Keineneuen Steuern, dafür das überschüssige Fett in der Verwaltung absaugen und nicht das Geld der Jungen schon heute ausgeben, forderten Österreichs Jungunternehmer. Effizienz steigern, Optimieren und Abschlanken, ohne die Leistung für den Kunden zu schmälern – diese Prinzipien, die für Unternehmen tagtäglich gelten, müssten auch in Bürokratie und Politik Einzug halten. „Die lang versprochene Reform der öffentlichen Verwaltung muss kommen“, forderte Harry Gatterer, Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft.



Harry Gatterer und Christoph Leitl.

Bundshaftungen jetzt auch für österreichische Leitbetriebe

Nach den bereits seit Jahresanfang aufgestockten und ausgeweiteten aws-Haftungen für Klein- und Mittelbetriebe können ab sofort auch Bundshaftungen für Kredite großer Unternehmen gemäß dem Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG) beantragt werden.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Mit dem 10-Milliarden Garantiepaket des ULSG soll Leitbetrieben, die auf Grund der Finanzkrise unverschuldet mit einem Liquiditätsengpass konfrontiert sind, der Zugang zu Finanzierungsmitteln erleichtert werden. Dieses Garantieprogramm für Leitbetriebe, von denen die Existenz vieler KMU abhängt, ist ein wichtiger Schritt zur Bewältigung der Wirtschaftskrise.“

Details zu den Haftungen:

Zielgruppe sind österreichische Großunternehmen mit gesunder wirtschaftlicher Basis vor dem 1. Juli 2008. Die Haftungsübernahme des Bundes ist für Betriebsmittel- und Investitionskredite aber auch für Anschlussfinanzierungen für fällige Anleihen und Kredite möglich und beträgt maximal 300 Mio. Euro pro Unternehmensgruppe. Die Haftungsquote beträgt zwischen 30 und 70% der Kreditsumme, die Laufzeit maximal 5 Jahre.

Anträge auf Haftungsüber-

nahmen können ab sofort, spätestens jedoch am 12. 11. 2010, eingereicht werden. Die Republik hat die OeKB bevollmächtigt, die Haftungen abzuwickeln. Die Finanzierung erfolgt über die Banken.

Die einzelnen Schritte zu einer ULSG-Haftung:

- Kontaktaufnahme mit der Bank. Besprechung des Vorhabens mit der Bank und der OeKB.
- Einreichung des Antrags inklusive Kreditvertragsentwurfs bei der OeKB.
- Prüfung des Antrags durch die OeKB, Weiterleitung an den Beirat (im BM für Finanzen).
- Begutachtung des Antrags durch den Beirat.
- Entscheidung des BM für Finanzen über die Haftungsübernahme.
- Ausfertigung der Garantieerklärung durch die OeKB und des Kreditvertrags durch die Bank.
- Auszahlung des Kredits durch die Bank.

Weitere Informationen:

Bei konkreten Förderfragen empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit den Förderungsspezialisten Ihrer Landeskammer.

ULSG-Haftungen:

<http://www.oekb.at>

Mein Bruder wird
Fußball-Champion!



Mein Papa wird
EPU Sales Star!

Mein Onkel ist
Star-Anwalt!

Meine Cousine ist
Primaballerina!

Ob Tischler, Fotograf, Webprogrammierer, Groß- oder Einzelhändler – fachlich macht Ihnen niemand etwas vor und dennoch: **Ihre Produkte/Dienstleistungen verkaufen sich nicht von selbst!**

Sie wünschen sich professionelle Unterstützung, um durch ernsthafte Verkaufs- und Marketing-Arbeit

- nachhaltig **mehr Umsatz** zu erzielen,
- **neue Kunden** zu finden,
- Geschäfte mit **Gewinn** abzuschließen
- und so dauerhaft erfolgreich zu sein?

Dann **bewerben Sie sich** für das **EPU Sales Star Programm** – ein einzigartiges Paket, geschnürt von der WKNÖ, bestehend aus

- individueller Unterstützung
- Training
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir suchen **4 Ein-Personen-Unternehmen**, die genug „Biss“ mitbringen, um unter der Anleitung eines TOP-Expertenteams **innerhalb eines Jahres EPU Sales Star** zu werden. Was Sie das kostet? **Keinen Cent**, aber Ihr volles **Engagement!**

Nähere Infos und Bewerbung ab sofort unter <http://wko.at/noe/epu-salesstar>



EPU Sales Star



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Friseure NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Karl Wagner – Pitten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Peter Maurer,
geboren am 23. 2. 1967,
Pognergasse 3,
2700 Wr. Neustadt,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Friseure NÖ für gewählt erklärt.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Peter Beierl – Wr. Neustadt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Marianne Mannsberger,
geboren am 29. 6. 1962,
Bahngasse 1,
2095 Drosendorf,
als Mitglied des Ausschusses der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 3. September 2009

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

„Rechnungsabschluss 2008 – Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachorganisationen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachorganisationen für das Jahr 2008 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Nie-

derösterreich und der Fachorganisationen liegen vom 21. 9. 2009 bis 19. 10. 2009 im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

„Rechnungsabschlüsse 2008 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2008 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse werden vom 21. 9. 2009 bis 19. 10. 2009 in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstra-

ße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder während der Dienststunden aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich liegen die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Kühlzellen für eine Schulküche

Bekanntgemacht am: 3. 9. 2009
Erfüllungsort: Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra
Ausschreibungsgegenstand:
Kühlzellen für die Küche der Fachschule
Auftragsdauer: 1. 10. 2009 bis 1. 8. 2010

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=3C31E932-01E1-4A53-BF95-5C60D4AE50BC>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

KRAFTPAKET

WKO WKO

ERFOLG HAT VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH.

GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT.

DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

IHRE BEZIRKSSTELLE INFORMIERT SIE GERNE NÄHER

ERKUNDIGEN SIE SICH NACH DEN TERMINEN UND MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Firmen-News

Mit Familiensinn und Innovationen durch schwierige Zeiten!

Neues schafft, wer kontinuierlich investiert, denn Investition ermöglicht Innovation – gerade jetzt!



Foto: Kahmann Frilla Lichtwerbung

Geschäftsführungs-Duo: Mag. Christine Kahmann-Rötzer und Ing. Michael Kahmann (Kahmann Frilla Lichtwerbung, Alltlenzbach).

So sieht das auch Co-Geschäftsführerin Christine Kahmann-Rötzer (Kahmann Frilla Lichtwerbung): „Wir stecken jetzt eine große Summe in die Erneuerung unseres IT-Systems und unserer Druckanlagen. In der Krise azyklisch agieren – ich bin froh, dass uns die ausgezeichnete Performance der letzten Jahre das erlaubt. Und ich bin überzeugt, dass das ein Erfolgsrezept ist. Wir wollen weiterhin Trendsetter bei der Technologie- und Produktentwicklung in der Lichtwerbung sein. So wie aktuell mit der LED-Technologie für großflächige Werbeanlagen.“

LEDs (Light Emitting Diode) kommen bei dem Unternehmen erstmals auch für großformatige Lichtwerbungsanlagen zum Einsatz. Die LED-Lichtwerke-Anlagen können je nach Konstruktion bis zu 25 m² groß sein – so lässt sich Werbeträger-Reichweite sogar in Kilometern definieren!

Als Vorteile der LED-Lichtwer-

bung gelten: Kostenreduktion durch Energieersparnis, Langlebigkeit und geringerer Wartungsaufwand sowie eine bessere Ausleuchtung im Vergleich zu konventionellen Methoden.

Firmengründer und heutiger Beirat des Familienunternehmens, Klaus Kahmann, verrät das Geheimnis, nach dem seit 40 Jahren gearbeitet wird: „Wir sind in allen Produktionsschritten autark, somit haben wir die Qualitätskontrolle und Wertschöpfung im Haus. Von Grafik und Druck, über Sandstrahlerei und Kunststoffverarbeitung, bis zum Montagedienst. Wir setzen auf nachhaltige Beziehungen zu allen Partnern und wachsen damit auf gesunde Weise. In Österreich, der EU und im Osten.“

Geschäftsführer Michael Kahmann betont besonders zwei Aspekte: „Familien denken langfristig. Das sorgt für Stabilität, und in unserem Fall ist es auch ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Österreich.“

Deutsche Rentner fahren auf Elektroräder aus NÖ ab

Ein niederösterreichisches Unternehmen greift Radfahrern vor allem bei hochsommerlichen Temperaturen hilfreich unter die Arme bzw. Beine: Als

österreichweit einziger Anbieter hat sich die in Seitenstetten im Mostviertel ansässige Schachner GmbH auf die Entwicklung und den Bau von Elektrofahrzeugen

spezialisiert. „Unsere Elektrofahräder unterstützen den Radfahrer bei Gegenwind und bei Steigungen“, erklärt Christian Hörbler, im Unternehmen für die Bereiche Technik, Entwicklung und Verkauf zuständig, dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst.

Die Reichweite der Modelle erstreckt sich bis zu 80 Kilometern. Der Antrieb erfolgt über einen Radnabenmotor auf das Vorderrad. Anleihen aus dem Pkw-Bau nimmt man mit einer Tempomat- und einer Turbofunktion. Leistungsfähigere Batterien für einen noch größeren Aktionsradius wären technisch ohne weiteres realisierbar, machen aber aus Sicht des Fachmannes keinen Sinn. „Wer mit dem Rad in einem Aufwasch tatsächlich 80 Kilometer zurück-

legt, ist ohnehin vier bis fünf Stunden unterwegs“, so Hörbler. (mm)

Am meisten gefragt sind die Elektrofahräder aus dem Mostviertel bei den über 60-Jährigen. Am Markt weiter zulegen möchte man auch bei der Zielgruppe der 30- bis 40-Jährigen. Für jüngere Nutzer hingegen sei ein Elektrofahrzeug „einfach zu leise und zu unspektakulär.“

Mit 15 Mitarbeitern ist die Schachner GmbH hauptsächlich im Export aktiv. 80 Prozent der Fertigung gehen nach Deutschland. „Im Hinblick auf das Radwegenetz sowie die im Vergleich zu Österreich viel höhere Zahl von Fahrradhändlern birgt der deutsche Markt ein enormes Potenzial in sich“, meint Hörbler.

<http://www.elektrobikes.com>

Thermische Sanierung bringt Dachdeckern viele Aufträge

Energiesparmaßnahmen, Kostensenkung und Klimaschutz motivieren immer mehr private Häuslbauer, ihr Ersparnis in die thermische Sanierung ihres gegen Kälte unzureichend geschützten Eigenheimes zu stecken. Wer sein Geld nicht zum Fenster und Dach hinausheizen will, muss sich um eine gute Isolierung kümmern. Berufsgruppen im Bauneben-gewerbe profitieren von diesem Trend. Wie die Dachdecker. „Wir spüren nichts von einer Finanzkrise. Die rund 200 heimischen Dachdecker sind mit Aufträgen sehr gut ausgelastet. Die öffentliche Förderung der thermischen Sanierung von Privathäusern bringt uns viel Arbeit“, freut sich Walter Buchegger, Landesin-nungsmeister der niederösterreichischen Dachdecker und Pflasterer im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst.

Die mehrheitlich klein strukturierte Dachdeckerbranche mit durchschnittlich knapp sechs Beschäftigten lebt vorwiegend von privaten Aufträgen. Größere Unternehmen mit 30 bis 40 Arbeitnehmern bearbeiten hauptsächlich Aufträge der öffentlichen Hand und der Industrie. „Hier ist eine gewisse Verunsicherung unter den Kunden zu spüren. Bei baulichen Investitionen ist man momentan zurückhaltend“, weiß Buchegger. Auch hätten die Unwetter der letzten Tage in Niederösterreich weniger Dächer

beschädigt als etwa in Salzburg. Eine auffallende Zunahme an Reparaturaufträgen gab es punktuell nur dort, wo Sturm und Hagel besonders arg gewütet haben, wie beispielsweise im Raum Tulln.

Dachdecker tragen mit ihrer Arbeit viel zur Gestaltung von Gebäuden und damit zum Gesicht einer Landschaft bei. „Unser Beruf ist schwer, man übt ihn in großen Höhen bei jeder Witterung aus“, betont Buchegger. Deshalb gäbe es kaum weibliche Dachdecker auch unter den Lehrlingen. Da die Menschen aber immer ein Dach über dem Kopf brauchen werden, sei das Dachdecker-gewerbe ein Beruf mit Zukunft und habe es nicht schwer, geeignete Lehrlinge zu finden. Als die wichtigsten Voraussetzungen für den Beruf nennt der Innungsmeister körperliche Kraft, Mut und insbesondere Freude an der Arbeit im Freien frei von Höhenangst.

Ein besonderes Anliegen ist dem Wirtschaftskammer-Funktionär der Hinweis auf die Wichtigkeit der Sicherheitsschulungen: „Der Beruf ist gefährlich. Daher bemühen wir uns gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, mit spezieller Aus- und Weiterbildung unsere Dachdecker zu schulen, so dass sie Unfallgefahren erkennen und die richtigen Sicherheitsmaßnahmen ergreifen können.“

<http://wko.at/noe/dachdecker>

service

Bildung

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at

TelNr. 02742/851/17 5 70

FaxNr. 02742/851/17 5 69



Verkehrspolitik

Neues aus dem Verkehrsrecht

Seit 1. September 2009 traten eine Reihe von neuen Bestimmungen für den Straßenverkehr in Kraft. Neben höheren Strafen für Raser und Alkolenker gibt es noch weitere interessante Neuerungen.

Höhere Strafen:

Für einige Delikte wurden Strafuntergrenzen festgelegt. Auch die unrunder Strafgrößen (ergab sich aus der Umrechnung von Schilling in Euro) werden nun „geglättet“.

Höhere Strafen für Alkolenker (Erstdelikt)

- **0,5 bis 0,79 Promille:**
300 bis 3700 Euro
- **0,8 bis 1,19 Promille**
800 bis 3700 Euro
- **1,2 bis 1,59 Promille**
1200 bis 4400 Euro
- **über 1,6 Promille:**
1600 bis 5900 Euro

Führerscheinentzug

**ein Monat, bei Unfall
mindestens drei Monate
mindestens vier Monate
und Nachschulung
mindestens sechs Monate
und Nachschulung**

Wenn der Lenker schon früher mit Alkohol am Steuer erwischt wurde, wird es empfindlich teurer, der Führerschein wird länger entzogen (bis zu einem Jahr).

Mindeststrafe von 70 Euro für 30 km/h zu schnell

Bei mehr als 40 km/h im Ortsgebiet bzw. 50 km/h im Freiland wird ab sofort eine Mindeststrafe von 150 Euro fällig. Die Höchststrafe liegt jeweils bei 2180 Euro.

Bei Geschwindigkeitsüber-

schreitungen ab 30 km/h, die mit Messgeräten festgestellt wurden (Laserpistole), können Organstrafmandate bis 70 Euro sofort eingehoben werden.

Hinweis: unverändert ist der Führerschein für 2 Wochen weg, wenn sie erstmals im Ortsgebiet 40 km/h oder auf Freilandstraßen/Autobahnen 50 km/h zu schnell unterwegs sind und erwischt werden. Im Wiederholungsfall innerhalb von 2 Jahren ist der Führerschein für 6 Wochen weg.

Einheitliche Strafhöhen auf Autobahnen

Auf der Autobahn wird die Geschwindigkeit meist mit Radarboxen geprüft. Wer (nach Abzug der Toleranzen) bis 10 km/h zu schnell unterwegs war, muss mit einer Geldstrafe von 30 Euro rechnen. Bis 20 km/h zu schnell kostet 45 Euro, bis 30 km/h zu schnell kostet 60 Euro. Diese Beträge werden die Fahrzeugbesitzer in Zukunft auf Anonymverfügungen lesen können, die per Post nach Hause geschickt werden.

Mopedausweis:

Bisher konnten alle Personen ab 24 Jahre ohne weitere Voraussetzungen Mopeds (max. 50 cm³, max. 45 km/h) lenken. Damit ist nun Schluss!

Seit 1. September 2009 müssen alle Lenker von Mopeds, Microcars oder Quads einen Mopedausweis (bzw. Führerschein) besitzen. Wer bis 1. September 2009 keinen Mopedausweis gebraucht hat, kann bei der Bezirkshauptmannschaft/bei der Polizei einen solchen Mopedausweis erwerben, und zwar ohne eine Ausbildung und Prüfung ablegen zu müssen. Diese Antragsmöglichkeit besteht bis 1. September 2011.

Import von Fahrzeugen aus der EU:

Für Fahrzeuge, die noch kei-

ne Oldtimer sind (Alter 30 Jahre) und die erstmals in Österreich zum Verkehr zugelassen werden sollen, gibt es seit 12. 8. 2009 eine Erleichterung. Sie werden wie in Österreich zugelassene Fahrzeuge behandelt. Dadurch erspart man sich teure Einzelgenehmigungen.

Höhere Grenzwerte für elektrisch angetriebene Fahrräder

Nicht als Kraftfahrzeuge, sondern als Fahrräder im Sinne der StVO 1960 gelten künftig auch elektrisch angetriebene Fahrräder mit einer höchsten zulässigen Leistung bis 600 Watt und einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h (früher 400 W bzw. 20 km/h).

Zulassungsschein im Chipkartenformat:

Anstelle der Zulassungsbescheinigung Teil I aus Papier kann man freiwillig eine Version in Form einer Chipkarte erhalten. Die Kosten und das Verfahren muss aber erst durch Verordnung festgelegt werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Verkehrspolitik unter T: 02742/851/16 4 01 bzw. verkehrspolitik@wknoe.at gerne zur Verfügung.

Berufskraftfahrer (Lkw über 3,5 t) – Grundqualifikation ab 10. 9. 2009, Weiterbildung bis 2014

Wer einen C-Führerschein ab 10. 9. 2009 erwirbt und als Berufskraftfahrer mit schweren Lkw (über 3,5 t) arbeiten will, der muss in Zukunft zusätzlich zur Führerscheinprüfung auch eine Prüfung über wichtige Verkehrsgewerbethemen ablegen (Fahrergrundqualifikation). Diese Prüfung kann im Rahmen der Fahrprüfung mitabgelegt werden, aber auch vor einer Prüfungskommission.

Alle Lenker mit C-Führerschein, die diesen Führerschein bis zum 9. 9. 2009 erworben haben, gelten als grundqualifiziert und müssen keine Prüfung machen.

Alle Berufskraftfahrer, die als grundqualifiziert gelten (Führerschein C bis 9. 9. 2009) müssen ab 10. 9. 2014 eine Weiterbildung im Ausmaß von 35 Stunden nachweisen können (Fahrerqualifizierungsnachweis). Wer seinen C-Führerschein ab dem 10.

9. 2009 erwirbt, für den gelten immer 5-jährige Fristen für die Weiterbildung, beginnend ab der Prüfung.

Die Weiterbildung muss zu Einheiten von mindestens 7 Stunden erfolgen, wobei keine Prüfung abzulegen ist. Es herrscht aber Anwesenheitspflicht. Es können theoretische und/oder praktische Teile besucht werden. Weiterbildungskurse werden von ermächtigten Ausbildungsstätten (z. B. Fahrschulen, WIFI) angeboten.

Wer mit schweren Lkw nur gelegentlich fährt (der Lkw dient zur Beförderung von Material oder Ausrüstung, die der Lenker zur Ausübung seines Berufes verwendet und das Lenken des Fahrzeuges ist nicht die Hauptbeschäftigung des Fahrers), benötigt weder eine Grundqualifikation noch regelmäßige Weiterbildung.

Aber Achtung: wer einen C-

Führerschein besitzt und als Berufskraftfahrer arbeiten will, der muss ab 10. 9. 2014 bzw. vor Aufnahme dieser Tätigkeit eine Weiterbildung im Ausmaß von 35 Stunden nachweisen.

Hinweis: für D-Führerscheine gelten ähnliche Regeln, nur alle Fristen gelten/galten schon ein Jahr früher!

Es gibt aber auch Ausnahmen für den Werkverkehr:

Keinen Fahrerqualifizierungsnachweis (Grundqualifikation und Weiterbildung) benötigen unter anderem Lenker von Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Material oder Ausrüstung,

- die der Lenker zur Ausübung seines Berufes verwendet und
- das Lenken des Fahrzeuges nicht Hauptbeschäftigung des Fahrers ist.

Das Verkehrsministerium versteht darunter, dass es darauf ankommt, ob die Erbringung einer Beförderungsleistung an sich den primären Gegenstand der Tätigkeit des Fahrers darstellt oder ob „Güter“ – wie etwa

Ersatzteile bei Handwerksbetrieben oder Servicetechnikern – lediglich im Rahmen einer sonstigen Tätigkeit mitgeführt werden.

Weiterführende Information finden sie hier: <http://portal.wko.at?489283>

Für Rückfragen stehen Ihnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Verkehrspolitik unter Tel. 02742/851/16 4 01 bzw. verkehrspolitik@wknoe.at gerne zur Verfügung.

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

BEI 100 MILLIONEN EURO EINFACH MITSCHNEIDEN.

Nutzen Sie unser gefördertes Leasing für österreichische Klein- und Mittelbetriebe für Investitionen in Ihr betriebliches Anlagevermögen und profitieren Sie von den günstigen Fördermitteln der Europäischen Investitionsbank.

Name: Firma:

Telefon: E-Mail:

Die Anzeige ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: UniCredit Leasing, Kennwort „KMU“, Operngasse 21, 1040 Wien. Wir kontaktieren Sie umgehend! Angebot gültig für KMUs mit maximal 250 Mitarbeitern. Nähere Informationen erhalten Sie natürlich auch unter **05 05 88-4707**, eib@unicreditleasing.at und www.unicreditleasing.at

 **UniCredit**
Leasing



Wirtschaftsförderung



Job Konkret – Implacmentstiftung Eine Initiative offene Stellen passgenau zu besetzen



Fotos: WIFI

Ing. Thomas Schellenbacher von IBS mit Martina Freinberger, der Betreuerin von Job Konkret.

Unternehmen finden – trotz hoher Arbeitslosigkeit – oft kein Personal mit den passenden Qualifikationen. Job konkret hilft hier weiter. Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter werden zu sehr günstigen Bedingungen für das Unternehmen, auf ihren zukünftigen Arbeitsplatz vorbereitet. Zum einen Teil geschieht dies durch Schulungen und zum anderen Teil durch Training on the Job.

IBS GmbH, ein innovatives und erfolgreiches Unternehmen in Ruprechtshofen, kann für die nächsten Jahre einen großen Auftragszuwachs für Sachverständigengutachten verzeichnen. Mit Hilfe von Job konkret hat IBS drei Arbeitssuchenden rasch eine neue Perspektive gegeben. Alle drei haben ein ausgesprochen gutes Fachwissen über Radio-, Fernseh- und Videotechnik, da sie vorher in einem Elektrounternehmen tätig waren. Durch einen Konkurs waren sie auf einmal arbeitslos. Jetzt erhalten sie die perfekte Vorbereitung auf die Arbeit als Schadensachverständige und machen eine umfangreiche theoretische und praktische Qualifizierung.



Roswitha Forafellner.

Ing. Thomas Schellenbacher von IBS setzt auf Job konkret und erklärt warum: „Schadensachverständige schneit es nicht vom Himmel. Ich könnte es mir nicht leisten, bei den hohen Lohn- und Lohnnebenkosten, Mitarbeiter zu beschäftigen, denen es am notwendigen Wissen fehlt. Dafür sind die Kosten zu hoch. Mit Job konkret ist das ganz einfach und kostengünstig. Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Das WIFI NÖ als Stiftungsträger, arbeitet lösungsorientiert und rasch.

Perfekt, denn ich hätte keine Zeit für den ganzen Formalismus.“

Auch die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind begeistert von der Sache. Roswitha Fohrafellner, bisher für den Verkauf von TV-, Hi-Fi- und Elektrogeräten zuständig, meint: „Für mich ist eine Welt zusammengebrochen, als ich meinen Job verloren habe. In unserer Region waren die Jobchancen für mich gleich Null. Durch Job konkret ist es möglich geworden, dass ich einen Großteil meines Fachwissens sehr gut nutzen kann und die Qualifizierung zur Schadensachverständigen mache ich gerne. Das ist eine sehr gute Perspektive für meine Zukunft.“

Der Betrieb erspart sich über Job konkret den größten Teil der Lohnkosten und bis zu 50% der externen Kurskosten. Das WIFI sorgt im Zentralraum NÖ und

im Waldviertel für Förderantrag und Abwicklung. Der/die Stiftungsteilnehmer/in ist von Beginn an neben den Schulungen im Betrieb tätig. Nach rund vier bis sieben Monaten wird er/sie dann in ein Vollzeitdienstverhältnis übernommen.

Generell haben Unternehmen die Möglichkeit diese Förderung zu beantragen, wenn

- genau passende Mitarbeiter/innen am Arbeitsmarkt nicht verfügbar sind,
- eine mehrmonatige Einschulung bzw. Einarbeitung nötig ist und
- die/der angehende Stiftungsteilnehmer/in beim AMS gemeldet ist.

Die genauen Förderbedingungen finden sich unter www.noe.wifi.at unter Service/Förderungen, konkrete Anfragen richten Sie an implacement@noe.wifi.at, bzw. Tel. 02742/890/21 13.

Coaching für junge Selbstständige – 100% gefördert!

Bewerben Sie sich bis 25. September um einen Platz bei C hoch 3!

Für selbstständige Kreative ist die Kompetenz in unternehmerischen Belangen Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Gemeinsam bieten die New Design University, die WKNÖ und das WIFI NÖ mit der arge creativ wirtschaft austria der WKÖ und „part of evolve“ eine Workshopreihe zur Vernetzung und zum Ausbau unternehmerischer Kompetenzen in Niederösterreich an.

Eingeladen sind junge Selbstständige oder solche, die sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen wollen, aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Design (Mode, Grafik, Web-Design, Industriedesign, Textil-, Schmuck-, Möbeldesign etc.), Content (Film, Literatur, Journalismus, Komposition, Schauspielerei, Texterstellung, Übersetzung etc.), Architektur (inkl. Landschaftsplanung, Bauplanung), Werbung (inkl. PR-Beratung und Marktforschung), Softwareprogrammierung oder Coaching!

In einer Gruppe von 15 – 20 Personen bauen die Teilnehmer/innen unternehmerisches

Selbstverständnis auf, stärken ihr wirtschaftliches Wissen und Selbstbewusstsein und entwickeln ihre Geschäftsideen weiter. Ein wichtiges Kernelement dabei ist der „bottom up“-Ansatz: Die behandelten Themen und Fragestellungen werden von der Gruppe selbst generiert. Der Austausch untereinander, das Lernen voneinander und die fachliche Begleitung durch Trainer/innen wird durch Inputs externer Experten/Expertinnen ergänzt.

C hoch 3 startet im Oktober 2009 und läuft über einen Zeitraum von 6 Monaten mit 6 von zwei Trainer/innen begleiteten Tages-Workshops.

Detailinformationen zum Projekt (Projektsteckbrief) und einfache Bewerbung online bis 25. 9. 2009:

Bewerbung online bis 25. 9. 2009 auf www.noe.wifi.at.

Information:
WIFI Niederösterreich
Melanie Eder
Mariazeller Str. 97,
3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 890/24 11
E-Mail: melanie.eder@noe.wifi.at

Business Class-Training für KMUs



Für Unternehmensnachfolger/innen oder Unternehmer/innen aus NÖ gibt es jetzt eine praxisnahe und geförderte Weiterbildung. Mit dem zu **80 % durch das Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderten „Business Class-Training“** steht Ihrer Unternehmer/innen-Entwicklung nichts mehr im Wege.

Ihr Betrieb wird zur zentralen Case Study: Sie nehmen ein mit einer Expertenkommission reflektiertes Unternehmenskonzept sowie fundiertes Basis-Know-how der Unternehmensführung aus dem Training mit. Das Business Class-Training wurde von Unternehmer/innen für Unternehmer/innen entwickelt.

Sie erwerben unternehmerisches Basis-Know-how in folgenden Bereichen: Unternehmensziele/Strategie, Mitarbeiterführung, Unternehmenssteuerung und Visualisierung, Organisationsentwicklung, Unternehmerpersönlichkeit und Unternehmenskonzept

Ihr persönlicher Nutzen: Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer erwirbt unternehmerisches Know-how und gewinnt so mehr Sicherheit im täglichen unternehmerischen Handeln. Durch eine Optimierung des Zeitaufwands wird die eigene Lebensqualität erhöht. Sie knüpfen hilfreiche Kontakte und lernen von den anderen Projektbeteiligten.

Das Business Class-Training steigert Ihren Ertrag und plant und gestaltet eine zielorientierte Unternehmenszukunft.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

Stefanie Janovec, Tel. 02742 890-2232 | Fax: 02742 890-2356 | E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Gefördert von:



EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 16. September 2009
in der WKNÖ, Bezirksstelle Krems,
3500 Krems, Gewerbehausgasse 6

Die nächsten Sprechstage: 14.10.2009 in Mödling,
18.11.2009 in Stockerau, 9.12.2009 in Amstetten

Anmeldung / Info unter 02732/83 201



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



Logic MindGuide

Logic MindGuide ist ein effizientes Werkzeug für die Anforderungs-Analyse, Planung und Konzeption von Produkten, Projekten und Prozessen. Mit Logic MindGuide

- strukturieren Sie komplexe Situationen und Systeme
- planen Sie erfolgreich unterschiedliche Lösungsvarianten und Konzepte und
- treffen Sie nachvollziehbare, argumentierbare Entscheidungen.

Erlernen, erfahren und erproben Sie Logic MindGuide in unserem Workshop am:

17.09.2009 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 29. September 2009, Kremser Bank, Bahnhofplatz 16

Die Förderstellen

TIP, ecoplus, Wirtschaftsförderung NÖ, NÖBEG, tecnet capital, AWS, ERP, FFG

präsentieren von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.00 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen unter T 02742 / 851-16501; F 02742 / 851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma:

Person:

Adresse:

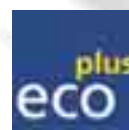
Tel., Fax:

E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at





branchen

Mechatroniker

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 17. Oktober 2009 auf der MS Stadt Wien. Das Schiff wird um 14.30 Uhr in 3430 Tulln, Donaulände 27, ablegen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008*

4. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
5. Ehrungen
6. Impulse durch Günther Panhölzl „Fit & sicher durch die Krise“
7. Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2008 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher

Leistenbaukurs im WIFI St. Pölten

Im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe im WIFI St. Pölten finden vom 23. bis 25. 11. 2009 (Einsteiger) bzw. am 26. und 27. 11. 2009 (Workshop für Fortgeschrittene) Leistenbaukurse statt.

Mit Leopold Jansohn konnte ein Referent gewonnen werden, der Tipps und reiche praktische Erfahrung in die Kurse einbringt.

Für Mitglieder des Österreichischen Zentralverbandes für Orthopädieschuhtechnik wird eine ermäßigte Kursgebühr verrechnet. Kursinformationen können bei Interesse in der Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher NÖ (Tel.: 02742/851/19 1 41) angefordert werden.

Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 3. Oktober 2009, um 14 Uhr, im Lindenhof, 3820 Raabs/Thaya.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung

nungstagung

5. Bericht des Landesinnungsmeisters
6. Bericht Werbung
7. Bericht Ausbildung
8. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2008, das Tagungsprotokoll 2008 und der Voranschlag 2010 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.

Bei den Worldskills 2009 in Calgary punkteten die Niederösterreicher Claus Weber (Sanitärinstallateur, Fa. Kugler GmbH) und Daniel Weigl (KFZ-Techniker, Wiesinger GmbH)

Details auf Seite 4

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Zukunftsperspektiven Arbeitskräfteüberlasser

Otto Ressner, Berufsgruppensprecher der Arbeitskräfteüberlasser in NÖ (im Bild), ist der Meinung, dass die Talsohle der Wirtschaftskrise fast erreicht wurde. „Ich rechne damit, dass viele Unternehmen positiv bilanzieren werden, und wer durchhält, wird bei den Gewinnern sein!“

Er prognostiziert für die Zukunft, dass das Auftragsvolumen wieder steigen wird und Arbeitsplätze gebraucht werden. Die Firmen werden nicht mehr selbst Stammpersonal aufnehmen, sondern anmieten, denn hier ist das Risiko bei einem Bilanzeinbruch nicht mehr so groß. „Außerdem kann sich das Unternehmen schneller vom Personal trennen und so die Fixkosten besser kalkulieren – das ist DIE Chance für Personalleaser!“, so Ressner.

Temporäre Arbeitsspitzen abdecken und Fachkräfte anzubieten – der Grundgedanke des Berufsgruppensprechers. Der KV



Foto: Fussi/NÖN

der Personalleaser ist höher und „deswegen kann der Beweggrund nicht sein, billigere Kräfte zu kriegen, sondern gute!“, so Ressner. Im puncto Großaufträgen meint Ressner, dass er z. B. für 150 Leute nicht das Risiko tragen kann und somit beträgt seine Grenze bei Aufträgen maximal 20 Leute, was sich bis heute bewährt hat.

Die NÖWI
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at



Nahversorgung: NÖ Modell erfolgreich



Foto: z. V. g.

V. l.: GfGR Hubert Hofer, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer KommR Sepp Schirak, KommR Julius Kiennast, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Kauffrau Ines Meloun, Pfarrer Pater Pirmin, LAbg. Bgm. Karl Bader, Baumeister Ing. Herwig Danek und Geschäftsführer Mag. Robert Rintersbacher (beide Wohnbaugenossenschaft Alpenland), BH HR Mag. Ernst Anzeletti, Vbgm. Eva Steyrer und zahlreiche Kinder aus Rohrbach.

50 Gemeinden unterstützt

Einen österreichweiten einzigartigen Ansatz verfolgen Land NÖ und Wirtschaftskammer Niederösterreich seit 2004 bei der Sicherung der Nahversorgung. Investitionen von Gemeinden zur Sicherung des letzten Lebensmittelnahversorgers im Ort, werden über die Förderungsaktion NAFES unterstützt. Gefördert werden Investitionen in Gebäude und Geschäftsausstattung, die laufenden Kosten müssen am Standort selbst erwirtschaftet werden.

50 Gemeinden haben dieses Modell in den vergangenen fünf Jahren in Anspruch genommen. „Diese Förderung ist eine Erfolgsstory“, so Handelsspartenobmann Sepp Schirak, „für die wir in erster Linie unserem Landeshauptmann Dr. Pröll danken“. Er hat die Sicherung der Nahversorgung zur Chefsache gemacht und entsprechende Mittel durch das Land NÖ zur Verfügung gestellt bzw. die Raumordnungsgesetzgebung adaptiert. NAFES geht auf eine spontane Initiative des Landeshauptmannes zurück und wurde gemeinsam mit Wirtschafts-

kammerpräsidentin Zwazl umgesetzt. „Auf das Ergebnis können wir stolz sein, nur rund 5% der 573 niederösterreichi-

schen Gemeinden haben derzeit keinen Nahversorger, das ist österreichweit ein Spitzenwert“, so Schirak weiter.

Fünf Eckpunkte

Nahversorgung in betriebswirtschaftlichen schwierigen Standorten kann nur funktionieren, wenn alle an einem Strang ziehen. Fünf Säulen sind es, die die Nahversorgung auch in solchen Standorten sichern.

- 1. Engagierte Kaufleute:** Auf Grund des kleinen Marktvolumens sind ein hohes Engagement der Kaufleute und ein multifunktionales Angebot gefragt.
- 2. Unterstützung durch den Großhandel:** In der Beschaffung, im Marketing und im betrieblichen Know-how können kleine Kaufleute ohne Großhandel kaum bestehen.
- 3. Mitwirkung der Gemeinde:** Die funktionierende Lebensmittelnaheversorgung hat für die meisten Gemeinden hohe Priorität, nur so bleibt die Gemeinde für Bevölkerung und Gäste attraktiv.
- 4. Förderung:** Dort wo die Gemeinde und der Kaufmann an einem Strang ziehen unterstützen Land und Kammer die Nahversorgung über die NAFES. Kaufleute werden weiters durch die Nahversorgungsaktion im Rahmen der Wirtschaftsförderung unterstützt.
- 5. Kunden:** Alle Bemühungen machen nur dort Sinn, wo der Kunde das Nahversorgungsangebot akzeptiert. Die Betriebe sind hier gefordert ein modernes und zeitgemäßes Angebot zu bieten, die Kunden sind zum bewussten Einkauf beim Nahversorger aufgerufen. In vielen Gemeinden wurden dazu vorab Befragungen durchgeführt bzw. Unterstützungserklärungen gesammelt.

Beispiel Rohrbach/Gölsen

Jüngstes Beispiel für die erfolgreiche Sicherung der Nahversorgung ist die Gemeinde Rohrbach an der Gölsen. Ende 2008 hatte dort der letzte Nahversorger endgültig zugesperrt, ein Nachfolger war nicht in Sicht. Im Zuge eines Wohnbauprojektes hat daraufhin die Gemeinde die Kosten für die Errichtung eines neuen Lebensmittelgeschäftes übernommen und wurde dabei über NAFES gefördert. Ein neues Geschäft mit einer Verkaufsfläche von 225 m², modernster Technik und 25 Kundenparkplätze wurden errichtet. Kauffrau Ines Meloun bietet dort mit einem attraktiven Sortiment, umfangreichen Serviceleistungen und flexiblen Öffnungszeiten eine qualitativ hochwertige Nahversorgung an. „Wir haben das Thema Nahversorgung ausführlich mit der Bevölkerung und im Gemeinderat diskutiert und sind sicher, dass wir jetzt eine nachhaltige Lösung für unseren Heimatort gefunden haben“, so Rohrbachs Bürgermeister LAbg. Karl Bader.

Parfümeriewaren

Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie-Preisüberreichung



Fotos: z. V. - §

Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Frau Maria Hintermayer, Obmann KommR Kurt Gneist, Obmann-Stv. Brigitta Simon und Herr Christian Weitzl.

Im Rahmen unseres heurigen Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie-Gewinnspiels langten über 3000 Teilnahmeкартchen im Landesgremium ein. Mehr als 50 Unternehmen beteiligten sich direkt an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften sorgte.

Nun wurden die Gewinne überreicht.

Ein Wochenende für 2 Per-

sonen im Golfhotel Veltlin, Poysdorf, gewann Frau Maria Hintermayer aus St. Veit/Gölsen. Der Gewinnschein wurde im Frisiersalon Weitzl St.Veit, abgegeben. Neben attraktiven Preisen für Kunden, wurden aus allen Teilnehmern ein Hauptpreis für unsere Betriebe ermittelt. Wir gratulieren Frau Brigitta Simon aus Krumbach recht herzlich zu einem Schön. Aktiv-Wochenende für 2 Personen im Golfhotel Veltlin.



V. l. n. r.: Obmann KommR Kurt Gneist, Frau Brigitta Simon und Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard bei der Gewinnübergabe.

Lebensmittelgroßhandel

Landesgremialtagung

am Mittwoch, dem 7. Oktober 2009, um 15 Uhr, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, Saal K5, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßen und Eröffnen
Feststellen der Beschlussfähigkeit
Annahme der Tagesordnung
Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 9. Oktober 2008*

2. Bericht des Landesgremialobmannes
3. Kammerreform Lebensmittelhandel – ein Gremium Fusion Lebensmitteleinzelhandelsgremium und Lebensmittelgroßhandelsgremium – Diskussion und Beschlussfassung
4. Allfälliges und Diskussion
*Unterlagen liegen bei der Landesgremialtagung zur Einsichtnahme auf.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat September 2009 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums August 2009 gegenüber Juli 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff		
Normalbenzin	+	50,66
Ottokraftstoff Super	+	50,66
Dieselmotortreibstoff	+	40,63
Gasöl (0,1)	+	40,86

Hoch stapeln zu tiefen Preisen

Am Donnerstag, 17. September 2009, um 13 Uhr, laden Dorotheum und die Gebrauchstaplerwelt zur 1. Gebrauchstapler-Versteigerung am neuen Standort der Linde Fördertechnik/ Gebrauchstaplerwelt in 2353 Guntramsdorf, Industriestraße 5, ein.



Auf die Interessenten wartet eine geballte Hubkraft von tollen Angeboten mit sehr attraktiven Rufpreisen. Das Angebot umfasst Geräte aller namhaften Hersteller und reicht von Diesel-,

Treibgas- und Elektrostaplern bis zu Lagertechnik-Geräten.

Neben Fahrzeugen in gutem Zustand, die aus Full-Service Flotten stammen, werden auch reparaturbedürftige Modelle angeboten.

Ort Auktion & Besichtigung:	Linde Fördertechnik GmbH/Gebrauchstaplerwelt 2353 Guntramsdorf, Industriestraße 5
Termin Auktion:	Gebrauchstapler Donnerstag, 17. 9. 2009, Beginn: 13 Uhr
Termin Besichtigung:	15. und 16. 9. von 9 – 17 Uhr, 17. 9. von 8 – 13 Uhr
Informationen:	Dorotheum KFZ-Technik Zentrum Wien, Tel.: 01/602 04 58, E-Mail: technik@dorotheum.at
Online-Katalog:	www.dorotheum.com

Schuhhandel

Die PR-Kampagne der österreichischen Schuhwirtschaft ist ausgezeichnet

Am 9. September wird unsere PR-Kampagne mit dem „Best Practice Award 2009“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich vom Public Relations Verband Austria (PRVA, die Interessenvertretung der PR-Berater Österreichs) gemeinsam mit dem Manstein-Verlag vergeben und honoriert besonders innovative, kreative und hervorragende PR-Leistungen.

Die Jury des Best PRactice Award bestand aus

- Dr. Wolfgang Fingernagel/Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Jury-Vorsitzender
- Andrea Schneider/PRVA-Vorstandsmitglied
- Gudrun Wolfschluckner/Manstein Verlag
- Mag. Susanne Grof/GF bettertogether; Vertreterin Siegerprojekt des Vorjahres

Ziel der Kampagne ist es, das Interesse am Thema Schuh bzw. Schuhkauf zu verstärken. Seit Juli 2007 ist es mit den PR-

Aktivitäten gelungen, einen **Wettbewerb von 470.000 Euro zu erzielen – das ist mehr als das Doppelte der eingesetzten Budgetmittel.** Berücksichtigt man die höhere Glaubwürdigkeit redaktioneller Berichterstattung, kommt man auf einen noch deutlich höheren Wert von 1,5 Mio. Euro!

Zusätzlich zu diesen eindrucksvollen Zahlen dürfen wir uns nun also auch über Lob und Anerkennung von den Experten des PRVA freuen. Diese Anerkennung gilt der gesamten Branche, denn die PR-Kampagne wird von Vertretern aus allen Branchen-Bereichen unterstützt: Schuhindustrie, Importeure, Schuh-Einzelhandel, Verbundgruppen, Filialketten und Hersteller von Schuhpflegemitteln – sie alle bringen Ressourcen, Zeit und Ideen ein. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Wie sich zeigt: Die gemeinsame Arbeit trägt Früchte und findet Anerkennung!

Papierhandel

TERMINAVISO: HANDSCHRIFT, ZEIGEN SIE STIL!

Die Aktion „Handschrift, zeigen Sie Stil“ findet in der KW 44 statt. Nächste Woche ergeht an alle NÖ Papierfachhändler eine umfangreiche Information mit Anmeldeöglichkeit.

Für Rückfragen steht das Landesgremium des Papierhandels zur Verfügung: Dr. Harald Sippl, Tel.: 02742/ 851/19 3 30

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Dampfkesselbetriebsgesetz

Die Änderungen des Dampfkesselbetriebsgesetzes (kurz DKBG) wurden im BGBl. 96, Teil I, vom 18. 8. 2009 kundgemacht. Das Bundesgesetzblatt finden Sie unter <http://ris.bka.gv.at>. Sie können dieses auch gerne im Landesgremium per E-Mail unter der Adresse handel.gremialgruppe2@wknöe.at anfordern.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Eisen- und Hartwarenhandel

Holz- und Baustoffhandel

„Gemeinsam in einem Boot“



Foto: Susanne Übellacker

V. l. n. r.: Gremialobmann KommR Leopold Übellacker, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Geschäftsführerin Mag. Sigrid Müllner, Spartenobmann KommR Josef Schirak und Gremialobmann Helmut Schedlmayer freuen sich über die gelungene Veranstaltung.

Passend zum Motto fand die diesjährige gemeinsame Fachtagung des Eisen- und Hartwarenhandels und des Holz- und Baustoffhandels auf der „MS Austria Princess“ statt. Die Fahrt ging von der Donaustation in Krems durch die landschaftlich beeindruckende Wachau, entlang an Dürnstein und wieder retour nach Krems.

Trotz des etwas regnerischen Wetters folgten über 120 Unternehmer der Einladung der beiden Gremien. „Es freut uns, dass so viele Unternehmer unsere Einladung zum heurigen Branchentreffen wahr genommen haben! In diesem Jahr gab es so viele Anmeldungen wie schon lange nicht,“ freuten sich die beiden Obleute Helmut Schedlmayer (Landesgremium des Eisen- und Hartwarenhandels) und KommR Leopold Übellacker (Landesgremium des Holz- und Baustoffhandels) in ihrer Begrüßungsrede über

das große Interesse an der Veranstaltung und über das voll besetzte Schiff.

Nach Begrüßungsworten von KommR Josef Schirak (WKNÖ-Obmann der Sparte Handel) und WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser referierte Stefan Paukowitsch (WKNÖ-Abteilung Bildung) über die wichtigsten Details und Neuerungen zum Thema Lehrlingsförderung.

Mag. Sigrid Müllner, Geschäftsführerin der beiden Gremien, legte die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den beiden Branchen dar und betonte die beiden Angebote der Wirtschaftskammer: den Fernkurs des Eisen- und Hartwarenhandels und die Auszeichnung „Zertifizierter Bauproduktfachberater“.

Nach der rund einstündigen Führung durch das Karikaturmuseum Krems klang der Tag im „Alten Klosterkeller“ in Dürnstein aus.



Foto: WKNÖ

Über 120 Unternehmer folgten der Einladung des Landesgremiums auf die MS Austria Princess.



Chemische Industrie

Fachgruppentagung

am 1. Oktober 2009, 15 Uhr bei der Firma EVONIK Parachemie, 2440 Gramatneusiedl, Hauptstraße 53.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Bericht des Fachgruppenobmanns
6. Beschlussfassung über den Voranschlag 2010

7. Imagekampagne der chemischen Industrie NÖ
8. Förderung Julius Raab-Stipendienfond
9. Förderungsangebote der Sparte Industrie
10. Allfälliges
11. Betriebsbesichtigung

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008 und der Rechnungsabschluss 2008 sowie der Voranschlag 2010 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10 auf.

Maschinen- und Stahlbauindustrie

Metallwarenindustrie

Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 8. Oktober 2009, 16 Uhr, bei der Fa. Wittur GmbH, in 3270 Scheibbs, Sowitschstraße 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Grundumlage 2010
6. „Ergebnisse aus der Cluster Sondierung-Metall und Vorstellung der nächsten Schritte“

Ing. Harald Bleier, Clustermanager-ECOplus

7. Aktuelles aus der Sparte Industrie NÖ
Spartengeschäftsführer
Mag. Johannes Schedlbauer
8. Aktuelles aus dem Fachverband
KV-Verhandlungen 2009
9. Diskussion
10. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008, der Rechnungsabschluss 2008 sowie der Voranschlag 2010 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, auf.

Textilindustrie

Fachgruppentagung

am 2. Oktober 2009, um 14 Uhr im Sommerrefektorium des Stift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
5. Kammerreform
6. Beschlussfassung über den Voranschlag 2010

7. NÖ Textilland – Ausgabe 2009 und 2010
8. Förderaktionen der Fachgruppe
9. Allfälliges

Im Anschluss an die Fachgruppentagung lädt die Fachgruppe zur Besichtigung des Stift Göttweig ein. Gemeinsamer Abschluss im Landhaus Bacher.

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008 und der Rechnungsabschluss 2008 sowie der Voranschlag 2010 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10, auf.

Zeiten der Veränderung – Krise als Chance Dr. Klaus Rückert

Griechisch „Krisis“, deutsch „Wendepunkt“, stellt uns vor Alternativen des Handelns. Das sind unsere Chancen. In Krisenzeiten sind Menschen motiviert, nach Neuem zu suchen; gerade jetzt zählt es sich aus, die Welt zu verbessern.

Krise als kreative Verstörung nutzen!

Nach dem Ausstehen der Krise (wann und wie das sein wird, weiß niemand) wird die Welt auf jeden Fall anders aussehen als jetzt. Darauf müssen wir uns vorbereiten.

Wir brauchen alternative Programme des nachhaltigen Konsumierens und Wirtschaftens, einen maßvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, die Befreiung von Wachstumszwang und Geldoptimierung. Wir brauchen mehr Kooperation, globale Verteilungsgerechtigkeit und intelligente, faire Lösungen für die Probleme des Lebens auf dieser Erde.

Die Krisen läuten die Ära einer neuen Verantwortung ein. Nutzen wir die gegenwärtige Verstörung (als neuen Schwung) für gute, verantwortungsvolle, ethische und freudvolle Lebensfor-

men für alle. Dafür braucht es, wie immer deutlicher bewusst wird – Bildung.

Chancen für Österreich – Investition in Bildung

Österreich ist ein rohstoffarmes Land und tut gut daran, in „Geist“ zu investieren – gemeint sind Bildung, Forschung, Innovation. Es ist also vernünftig, wenn sich der Staat in Krisenzeiten dafür verschuldet.

Für die Bildung von der Volksschule bis zur Universität geben wir pro Jahr 13 Milliarden Euro aus, für die berufliche Weiterbildung viel weniger: unter 1 Milliarde. Das ist für beide Bereiche zu wenig, und außerdem ist die Effizienz fraglich. Niemand kennt die Zukunft nach der Krise, doch die Trends sind voraussehbar.

K. Rückert

www.bildungsmanagement.at

BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS MBA, MSc & M.A. | Start Okt./Nov. 2009 Staatlich anerkannt

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION - MBA

- ① Leadership & Soziales Management - MBA
Start: 19.-22. November 2009

- ② Sustainability & Innovation - MBA
Umweltmanagement, Start: 04.-06. Dez. 2009

- ③ Projektmanagement - MBA
Start: 27.-29. November 2009

- ④ Eventmanagement - MBA
Start: 05.-08. November 2009

Alle Zertifizierungen auch als **UPGRADE** für bereits einschlägig ausgebildete Personen möglich.

MASTER OF SCIENCE - MSc

- ① Coaching & Organisationsentwicklung / PE
Start: 27.-29. November 2009

- ② Psychosoziale Beratung / Lebens- & Sozialberatung
Start: 23.-25. Oktober 2009

MASTER OF ARTS - M.A.

- ① Mediation & Konfliktregelung
Start: 06.-08. November 2009

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master?

Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/263 23 12-0, Fax: -20
office@bildungsmanagement.at • www.bildungsmanagement.at





Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltungen Herbst 2009

Themen:

- Schadstoffklassenabhängige Lkw-Maut ab 1. 1. 2010
- Grundqualifikation und Weiterbildung für Lkw-Lenker ab 10. 9. 2009

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer Bezirksveranstaltung ein – folgende Termine stehen zur Auswahl:

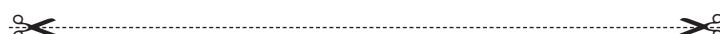
1. Termin: **7. 10. 2009**, 18.30 Uhr – Taverne im Raiffeisen-Lagerhaus 3910 Zwettl, Pater Werner Deibl-Str. 7
2. Termin: **8. 10. 2009**, 18.30 Uhr – Gasthaus Riepl 2020 Hollabrunn, Parkgasse 2
Parkmöglichkeiten befinden sich in der Parkgasse und ca. 50 Meter entfernt vom Gasthaus Riepl in Richtung Messegelände (ca. 30 Plätze)
3. Termin: **13. 10. 2009**, 18.30 Uhr – Stadthotel Gürtler 3300 Amstetten, Rathausstraße 13
Parkmöglichkeiten befinden sich in der Parkgarage „Im Graben“ neben dem Hotel oder in der Innenstadt (Kurzparkzonen sind ab 18 Uhr nicht mehr gebührenpflichtig)
4. Termin: **20. 10. 2009**, 18.30 Uhr – WIFI Mödling 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
5. Termin: **22. 10. 2009**, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Programm:

1. Begrüßung – Heinz Schierhuber, Obmann der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe
2. Schadstoffklassenabhängige Lkw-Maut ab 1. 1. 2010 – Vertreter der ASFINAG Maut Service GmbH
3. Grundqualifikation und Weiterbildung für Lkw-Lenker ab 10. 9. 2009 – Ing. Klaus Köpplinger, Obmann der Fachgruppe der Fahrschulen
4. Fördermöglichkeiten – Alfred Walbert/Mag. (FH) Martin Uitz – AMS Landesstelle NÖ
5. Diskussion und Schlussfolgerungen
Im Anschluss lädt die Fachgruppe mit freundlicher Unterstützung von Raiffeisen Lagerhaus Zwettl, ASFINAG, AMS und Shell zu einem Imbiss ein.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mittels Anmeldekarte unbedingt erforderlich!



ANMELDEKARTE

Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen – Anmeldeschluss ist jeweils spätestens eine Woche vor der von Ihnen gewählten Veranstaltung!

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

- 7. 10. 2009 18.30 Uhr – Taverne im Raiffeisen-Lagerhaus 3910 Zwettl, Pater Werner Deibl-Straße 7
- 8. 10. 2009 18.30 Uhr – Gasthaus Riepl 2020 Hollabrunn, Parkgasse 2
- 13. 10. 2009 18.30 Uhr – Stadthotel Gürtler 3300 Amstetten, Rathausstraße 13
- 20. 10. 2009 18.30 Uhr – WIFI Mödling 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
- 22. 10. 2009 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Name:

Adresse:

.....

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:



Achtung vor unseriösen Angeboten für Einschaltungen in Branchenverzeichnisse!

Ein Betriebsinhaber hat im Büro der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie Folgendes berichtet:

Er wurde von einem Verlag angerufen, ob er ein be-

stehendes Abonnement (das es tatsächlich aber nicht gibt) verlängern oder stornieren möchte. Entscheidet man sich für die Stornierung, schickt der Verlag per Fax ein „Stor-



noformular“ zu. Tatsächlich geht man aber mit der Unterschrift für die angebliche Stornierung einen gänzlich neuen Vertrag ein.

Unser Tipp: Bevor Sie der-

artige Angebote unterschreiben – auch wenn es sich um angebliche Stornierungen handelt – das Kleingedruckte lesen und einen Experten zu Rate ziehen!

DIALOG
23.09.2009**1 Jahr Finanzkrise**
Entwicklung der Aufsicht - die Sicht der OeNB**Das Programm**

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std.

Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Eröffnung: SO KammR Dir. Leopold Breitfellner

Fachvortragender:

- Mag. Andreas Ittner
Mitglied des Direktoriums der
Österreichischen NationalbankIm Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte
zu einem Imbiss.Anmeldung bitte bis 14.09.2009
unter Tel. 02742/851-18401 oder
per E-Mail: Bank.Versicherung@wknoe.at

Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.



Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

„Die abgabenrechtlichen Bestimmungen zur Dienstreise“ oder „Wenn einer eine Reise tut, ...“**am Dienstag, dem 22. September 2009, 17 Uhr,
WIFI Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Referentin: Beate Cerny, MSc**Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Die Dienstreise und deren abgabenrechtliche Behandlung zählen derzeit zu den sensibelsten und damit zu den fehleranfälligsten Bereichen der Personalverrechnung.

Immer wieder kommt es zu Problemen im Zusammenhang mit der Bewertung (Abgabenfreiheit/oder -pflicht) von Reiseaufwandsentschädigungen. Nicht nur die Beurteilung der Tages- und Nächtigungsgelder ist komplex, die besonderen gesetzlichen

Bestimmungen im Zusammenhang mit Fahrtkostenersätzen (Kilometergeldern) führen ebenso in der Praxis häufig zu Fragen.

Die aktuellen Bestimmungen werden anhand von Beispielen erläutert. Dabei wird basierend u. a. auf aktuellen gerichtlichen Entscheidungen auf die häufigsten Fehlerquellen hingewiesen und aufgezeigt, wie Sie effizient und kompetent mit der Thematik „Dienstreise“ umgehen können.

Seminarinhalt:

- Arten der abgabenrechtlichen Befreiungsbestimmungen
 - Dienstreisen ohne lohngestaltende Vorschrift
 - Dienstreise auf Grund lohngestaltender Vorschriften
 - Anfangsphasen einer Dienstreise, Dienstreisen innerhalb und außerhalb eines Gemeindegebiets
 - In- und Auslandsdienstreise
 - Besonderheit: Fahrtkosten (Kilometergeld) – welche Einschränkungen sind zu beachten?
 - Aufzeichnungspflicht Dienstreise: was ist dabei zu beachten? (VwGH-Entscheidung hinsichtlich mangelhafter Aufzeichnungen)
- Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
- Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.
- Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Offline oder mit einem Fuß im Kriminal?

Unter diesem Motto widmeten sich BeraterInnen sowie Web- und Rechtsexperten im Rahmen des CCC der UBIT dem Thema „Recht im Web“.



Foto: Studio Goldberger

Eine hochkarätige Expertenrunde fand sich im August in Schloss Hunyadi zusammen.

Mit über 120 Teilnehmern – nicht alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden – entwickelt sich der Consultants Competence Circle der Fachgruppe UBIT Niederösterreich zu einer der erfolgreichsten Event-Reihen der Wirtschaftskammer in Niederösterreich. Das Erfolgsrezept: Brisante Fragestellungen aus dem Umfeld der Beratungsbranche werden im Rahmen einer Diskussion mit Experten aus den eigenen Reihen sowie Gästen aus Politik, Bildung und anderen Wirtschaftsbereichen erörtert. Mit dem Thema „Recht im Web“ griffen die Initiatoren der UBIT und die Experts Group Electronic Business als Kooperationspartner die Schnittstelle zwischen dem Möglichen und dem Erlaubten im mittlerweile allgegenwärtigen Netzwerk der Datenautobahnen auf und stießen damit bei den Teilnehmern auf brennendes Interesse.

Stolperfallen

Wie vielfältig diese sind, zeigte das Impulsreferat von Mag. Birgit Noha, LL.M., die sich als Rechtsanwältin und FH-Lehrbeauftragte auf Internet-Recht spezialisiert hat. „Schon kleinste und unbewusste Unterlassungen, von fehlenden Details im Impressum bis hin zu unklaren AGB-Definitionen, können weit reichende, rechtliche Folgen haben, die schnell teuer werden können.“ In diesem Zusammenhang kontierte Dr. Maximilian Burger-Scheidlin, Geschäftsführer der Internationa-

len Handelskammer ICC Austria, dass das Web vielfach sehr bewusst betrügerisch eingesetzt würde und dass es sich dabei vielfach um alte „Schmähs“ handle. „Allerdings,“ so Burger-Scheidlin, „so manche Betrugsformen wurden erst durch das Web möglich, bzw. hat es die Kosten für die Betrüger stark reduziert.“ Es sei vor allem immer leichter, durch einen „perfekten Auftritt“ Vertrauen herzustellen, wenngleich sich dahinter oft Betrügereien im großen Stil verbergen. Selbst Experten müssten schon sehr genau hinschauen, um dubiose von seriösen Geschäftsofferten zu unterscheiden. Er rief dazu auf, sich im Verdachtsfall an das ICC Commercial Crime Service der Internationalen Handelskammer zu wenden, ein globales Netzwerk an Experten, die helfen, betrügerische Offerte zu erkennen.

Keine Identität – keine Verfolgung?

Derartige Netzwerke sind im Moment offensichtlich höchst gefordert, denn – wie auch die Diskussion zeigte – liegt die größte Hürde bei der Durchsetzung bestehender Rechtsnormen darin, die wahre Identität von Betrügern ausfindig zu machen. Das gilt vor allem für jene, die aus dem Ausland agieren.

Das Web – kein „Glashaus“ für Österreichs Unternehmer

Dr. Peter Kubanek, Leiter der Abteilung Rechtspolitik in der Wirtschaftskammer NÖ, bestätig-

te zwar, dass die Verfolgung von Übertretungen von Außen teils schwierig sei, zerstreute jedoch Illusionen, dass sich daraus ein Freibrief für Österreichs UnternehmerInnen ableiten ließe. Die intensiven Fragen zeigten jedoch, dass insbesondere Urheberrecht und Konsumentenschutz im Web Raum für Interpretation und Verunsicherung, bieten. Welche Bilder, bezogen über das Internet, dürfen eingesetzt oder gar verändert werden? Wie sichert man „gekauft“ Rechte dauerhaft ab? Wo liegt die Grenze zwischen zulässigem Zitat und unrechtmäßigem Diebstahl geistigen Eigentums? Die meisten dieser Fragen sind bereits in Rechtsnormen aus der Zeit vor dem Siegeszug neuer Medien gut geregelt. Doch mit ihnen fielen eine Reihe technischer Barrieren: von der Erstellung bzw. Nutzung von Werken und Medien über deren Kommunikation an ein Millionen-Publikum bis hin zu einer Vielzahl anderer Hindernisse. So bestätigte Dr. Gerhard Laga, Leiter des E-Center der Wirtschaftskammer Österreich, dass das Web UnternehmerInnen das Vordringen in für sie völlig neue Tätigkeits- und Geschäftsbereiche ermögliche. Mit den diesbezüglichen und längst bestehenden Rechtsvorschriften würden sie sich aber selten beschäftigen. Des Weiteren sei man bezüglich der internet-spezifischen Anwendung bestehender Rechtsvorschriften oft auf die Entscheidungen der Obersten Gerichte angewiesen. Das bedeute im Einzelfalle jahrelange Unsicherheit und für Nicht-Juristen sei es schwer, den Überblick zu behalten.

Web-taugliche AGBs?

Zuguterletzt sei es kaum möglich, einen Web-Auftritt auf den nationalen Markt zu beschränken. Doch wie formuliert man AGBs, die auch bei Geschäften mit ausländischen Kunden standhalten? Eine Herausforderung, der sich das Team rund um Dr. Kubanek im Sinne des Mitgliederservice bereits seit einiger Zeit gegenüber sieht: „Es ist viel einfacher Auskunft zu geben, was nicht erlaubt ist, als Klarheit zu geben, was unumstritten zulässig ist.“

Dr. Laga stellte auch klar, dass sich die Wirtschaftskammer zwar für eindeutige Regelungen einsetze, zugleich aber auf politischer Ebene bemüht sei, Überregulierungen entgegenzuwirken, selbst wenn dies fallweise nicht einfach

sei – insbesondere dort, wo EU-Recht national umgesetzt werden müsse. Er ging damit auch auf die Bedenken von Ing. Martin Matyus, CMC, Sprecher der IT-Security Experts Group für Niederösterreich ein, der in der österreichischen Fassung von E-Commerce- und Telekommunikations-Gesetzen eine Verzerrung des Wettbewerbes zulasten der österreichischen KMU aufzeigte: „Während das Gesetz Österreichs UnternehmerInnen den Weg zu kostengünstiger Kalt-Akquisition über Mail und Telefon versperrt, hat es für Benutzer keinerlei Schutz vor der SPAM-Lawine gebracht, da diese aus dem Ausland hereinrollt.“

Auch viele andere, teils sehr konkrete Fragen und Sorgen der Teilnehmer, konnten von den Rechts-Experten teils nur mit „Das kommt darauf an“-Empfehlungen beantwortet werden.

Zuspruch von allen Seiten

Doch gerade von dieser Unsicherheit sah sich Michael Bodenstein, Niederösterreich-Sprecher der Experts Group Electronic Business, der bereits seit einigen Wochen im Rahmen der Road Show „On Tour“ mit einem Experten-Team und Sponsoren, wie beispielsweise CardComplete, zum Thema Internet-Recht durch Österreich reist, in seinen Bemühungen bestätigt: „Auf Grund des Zustroms zu unseren Informationsveranstaltungen in den Bundesländern und des lebhaften Interesses an diesem CCC werden wir weitere Roadshow-Termine – auch in Niederösterreich – ansetzen.“ UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner erkennt im Feedback nicht nur die fachliche Brisanz des Themas: „Es zeigt, dass diese Aspekte des Internet mit viel Emotion behaftet sind. Insbesondere der Bereich Urheberrecht scheint vielen unter den Fingernägeln zu brennen. Die Fragen unserer Mitglieder sprengen den Rahmen eines CCC. Wir werden diesem Thema daher schon in nächster Zukunft eine weitere Fachveranstaltung widmen.“ Zudem rief sie dazu auf, sich über die Informationsservices der UBIT zu diesen und weiteren Themen auf dem Laufenden zu halten. So verweist der aktuelle Mitglieder-Newsletter der UBIT auf die jüngsten Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) in Bezug auf die Speicherungspflicht von IP-Adressen.

Finanzdienstleister

Sommerfest der Finanzdienstleister beim Mittelalterfest in Jedenspeigen am 15. 8. 2009



Fotos: z. V. 8.

V. r. n. l.: Ing. Mag. Walter Eberl, Mag. Hubert Baumann, DI Monika Trampisch, Anna-Lea Trampisch.

Das 2. Sommerfest der Finanzdienstleister NÖ fand diesmal in einfacher Aufmachung, dafür aber in umso größerem Ambiente im mittelalterlichen Stil und historischen Rahmen des Ritterfestes in Jedenspeigen bei Dürnkrot an der March statt. In entgegenkommender Kooperation mit der Gemeinde und deren Vereine wurden eigene Eintrittskarten und Verpflegungsgutscheine für dieses Fest der Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

Obwohl die Einladungen auf Grund neuerlicher Organisation und Vorbereitungen erst recht kurzfristig versendet werden konnten, haben sich innerhalb einer Woche fast 250 Mitglieder samt Lebenspartner und Kinder rechtzeitig angemeldet.

Da diese nahezu alle auch tatsächlich gekommen sind, freute sich der Organisator und FGO Walter Eberl über den großen Zuspruch der Mitglieder für dieses einzigartige Familienfest der

Fachgruppe Finanzdienstleister.

Bei sommerlichem Wetter konnten die Teilnehmer den Tag mit mittelalterlichen Spielen am Turnierplatz sowie Köstlichkeiten und Darbietungen bei den Zeltständen genießen. Im Festgelände vor der herrlichen Kulisse des Schlosses Jedenspeigen wurden Attraktionen für Kinder am Knappenplatz, Bogenschießen und Hexentänze sowie Ritterkämpfe in voller Ausrüstung zu Pferd am Turnierplatz geboten. Die Ausstellung und ein Treffpunkt im Schlosshof ergänzten den schönen Sommertag für die vielen begeisterten Besucher, die auch je einen Krug oder eine Münze als Andenken mitnehmen konnten.

Auf Grund dieses fortgesetzten Erfolges und großen Anklanges bei den Fachgruppenmitgliedern mit ihren Familien samt Kinder freuen wir uns schon auf das nächste 3. Sommerfest 2010, meinte Fachgruppenobmann Ing. Mag. Walter Eberl.



Turnierplatz.

Fachgruppentagung

am 8. Oktober 2009, Beginn 10 Uhr, im Hotel Althof Retz, Althofgasse 14, 2070 Retz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 22. 4. 2009 *
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe – Ing. Mag. Walter Eberl, M. S.
6. Reduktion der Grundumla-

ge – Diskussion und Beschlussfassung

7. Finanzangelegenheiten Voranschlag 2010* – Diskussion und Beschlussfassung
 8. Diskussion und Allfälliges * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
- Programm:
- 9.30 Uhr Kaffeempfang
10 Uhr Fachgruppentagung
12.30 Uhr Mittagessen
14 Uhr Vorträge
16.30 Uhr Erlebniskellerführung in Retz

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung

am Montag, dem 28. September 2009, Beginn 16.15 Uhr, auf dem Schiff „MS Prinz Eugen“, Bootsanlegestelle/Donaustation Nr. 24, 3500 Krems, Franz-Zeller-Platz 1, statt.

Tagesordnung:

Programm:

- 16.15 Uhr Check-In
16.30 Uhr Fachgruppentagung an Bord der MS Prinz Eugen
17.30 Uhr Abfahrt Richtung Wachau
Präsentation des neuen Werbespots, gemeinsames Abendessen auf Einladung der Fachgruppe
20.00 Uhr Ankunft im Hafen Krems

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Herrn Gerhard Pesendorfer
5. Finanzielle Gebarung: Voranschlag 2010* – Beschlussfassung
6. Berichte aus den Arbeitskreisen
7. Allfälliges und Diskussion
*) Das Protokoll und der Voranschlag liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Das Kraftpaket für Ihren Erfolg!

Jungunternehmer brauchen gerade bei der Gründung eines Unternehmens jede Menge Kraft. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte Sie als Ihr Partner für Ihre unternehmerische Entwicklung intensiv in der ersten Phase Ihrer Selbstständigkeit begleiten und Sie mit diesem „Kraftpaket“ durch Beratungsleistungen und Services optimal unterstützen. Nutzen Sie die Chance und machen Sie Ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen „Kraftpaket“.

Erfolgsgespräch. Geballte Kraft für Ihr Unternehmen

- Stimmt der Umsatz?
 - Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
 - Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?
- Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam

mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten, etwaige Problemfelder aufzudecken und konstruktive Lösungsansätze für das erfolgreiche Weiterkommen Ihres Unternehmens zu entwickeln.

Marketing-Input. Der Energieschub für Ihren Erfolg

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Füllen Sie den Marke-

ting-Check aus und kommen Sie damit zum Marketing-Input. Auf Basis Ihrer Antworten helfen Ihnen Spezialisten aus der Wirtschaft, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

Nähere Infos und Anmeldung: <http://wko.at/noe/kraftpaket>

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

BEZIRKSSTELLEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirksstelle Amstetten
Tel. 07472/62727
E-Mail amstetten@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Baden
Tel. 02252/48312
E-Mail baden@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Bruck
Tel. 02162/62141
E-Mail bruck@wknoe.at
13. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Gänserndorf
Tel. 02282/2368
E-Mail gaenserndorf@wknoe.at
15. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Gmünd
Tel. 02852/52279
E-Mail gmuend@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Hollabrunn
Tel. 02952/2366
E-Mail hollabrunn@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Horn
Tel. 02982/2277
E-Mail horn@wknoe.at
12. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Tel. 02266/62220
E-Mail korneuburg@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Krems
Tel. 02732/83201
E-Mail krems@wknoe.at
15. Oktober,
zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Lilienfeld
Tel. 02762/52319
E-Mail lilienfeld@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle Melk
Tel. 02752/52364
E-Mail melk@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Mistelbach
Tel. 02572/2744
E-Mail mistelbach@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 8.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Mödling
Tel. 02236/22196
E-Mail moedling@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Neunkirchen
Tel. 02635/65163
E-Mail neunkirchen@wknoe.at
12. Oktober,
zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Scheibbs
Tel. 07482/42368
E-Mail scheibbs@wknoe.at
07. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/310320
E-Mail st.poelten@wknoe.at
21. Oktober,
zwischen 08.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Tulln
Tel. 02272/62340
E-Mail tulln@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya
Tel. 02842/52150
E-Mail waidhofen.thaya@wknoe.at
13. Oktober,
zwischen 08.00 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Wr. Neustadt
Tel. 02622/22108
E-Mail wienerneustadt@wknoe.at
05. Oktober,
zwischen 08.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Zwettl
Tel. 02822/54141
E-Mail zwettl@wknoe.at
06. Oktober,
zwischen 08.00 und 12.00
bzw. zwischen 13.00 und 15.00 Uhr

BEZIRKSSTELLEN WIEN-UMGEBUNG

Außenstelle Klosterneuburg
Tel. 02243/32768
E-Mail klosterneuburg@wknoe.at
07. Oktober,
zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Außenstelle Purkersdorf
Tel. 02231/63314
E-Mail purkersdorf@wknoe.at
08. Oktober,
zwischen 09.00 und 13.00 Uhr

Außenstelle Schwechat
Tel. 01/7076433
E-Mail schwechat@wknoe.at
14. Oktober,
zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Die detaillierten Kontaktdaten aller Bezirksstellen der WKNÖ finden Sie unter <http://wko.at/wknoe/presse/Bezirksstellen.htm>



GUTSCHEIN

ERFOLGSGESPRÄCH. GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsstunde im Wert von € 300,*
Spezialisten aus der Wirtschaft geben wertvolle Tipps und helfen Ihnen:

- beim Aufgreifen von betriebswirtschaftlichen Verbesserungspotenzialen
- bei der Erreichung von maßgebenden Lösungswegen
- beim Feststellen eines eventuell vorhandenen wettbewerbsrechtlichen Beratungsbedarfs
- bei der Strukturierung der Finanzierung von Investitionsprojekten
- bei der Planung weiterer Schritte für eine optimale Unternehmensentwicklung

GUTSCHEIN

MARKETING-INPUT. DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsstunde im Wert von € 300,*
Sie können Sie gemeinsam mit Marketing-Spezialisten herausfinden, wie Sie Ihr Unternehmen durch effizientere und zielgerichtete Marketing noch weiter stärken können:

- Füllen Sie den Marketing-Check-Fragebogen aus, um einen individuellen Vorgehensplan zu erstellen
- Vereinbaren Sie einen Termin für den Marketing-Input, zu dem Sie den Fragebogen mitbringen
- Füllen Sie mit einem Marketing-Spezialisten aus der Wirtschaft die jeweiligen Beratungsgegenstände, anhand dessen Marketing-Check aus.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Amstetten

Tel.: 07472/62 7 27

E-Mail: amstetten@wknoe.at

14. 10., jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

KemArt3 eröffnet



Foto: Kapf

Im Zuge der Eröffnung der dritten Kunstausstellung in Kematen/Ybbs gab sich auch die Wirtschaft ein Stell-Dich-Ein. Im Rahmen des Kematener Kultursommers ist die Ausstellung bis zum 13. September noch zu sehen. Im Foto von links nach rechts: Edith Edlinger, Kurt Bachner, Klaudia Stöckl, Ernst Klement, Ulrike Alena und WK-Obmann Helmut Schiefer

Franz Kogler verstorben

Am 21. August 2009 verstarb Franz Kogler, Schuhmachermeister in Ruhe, im 90. Lebensjahr und wurde in der Pfarrkirche Herz Jesu in Amstetten im Familienkreis feierlich verabschiedet. Franz Kogler unterhielt von 1957 bis 1975 in Amstetten, Wiener Straße 35, ein Schuhmachergewerbe sowie den Kleinhandel mit Schuhen.



Foto: Beer

Zehn Jahre Friseur Renate Haselhofer in Seitenstetten



Foto: z. V. 8

Der Friseurbetrieb Renate Haselhofer in Seitenstetten feierte sein zehnjähriges Bestehen: Freunde, Kunden und Vertreter aus dem öffentlichen Leben stellten sich als Gäste ein und gratulierten der engagierten Unternehmerin. Die Wirtschaftskammer Amstetten überreichte eine Jubiläumsurkunde und den traditionell regionalen „WKO-Mostplutzer“. Im Bild von links nach rechts: Karl Mitterer, Brigitte Haider, Bgm. Franz Deinhofer, Friseurmeisterin Renate Haselhofer, Isabella Brandtner, WK-Bezirksvertrauensmann der Friseure Adolf Schmid, LABg. Michaela Hinterholzer, Annemarie Kinast, Alt-Bgm. Franz Pfeiffer.

Ärztliche Untersuchungen der Jugendlichen

Amstetten: Service-Center der NÖ Gebietskrankenkasse, Anzengruberstraße 8, vom 18. 9. bis 13. 10. 2009.

Baden

wko.at/noe/baden

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: baden@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

10 Jahre Firma Stockreiter und Niko VertriebsgmbH



Foto: Dietmar Holzinger

Unter den Gratulanten beim 10-jährigen Firmenjubiläum von Otmar Stockreiter (4. v. r.) waren auch die Bürgermeister von Furth, Franz Seewald (2. v. l.) und Weissenbach, Johann Miedl (3. v. l.). Für die Wirtschaftskammer Baden übermittelte Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols die besten Glückwünsche.

Mit einer 2-tägigen Hausmesse, einem Tag der offenen Tür und einem Gewinnspiel feierte Otmar Stockreiter sein 10-jähriges Firmenjubiläum. Dabei wurde auch ein neuer Schauraum eröffnet. Insgesamt steht derzeit

eine Halle mit ca. 500 m² in Nutzung. Die Firma beschäftigt sich vor allem mit dem Vertrieb und der Montage von Produkten der Antriebstechnik. Im Angebot stehen auch Tore, Zäune und mobiler Hochwasserschutz.



Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Bruck

Tel.: 02162/62 1 41

E-Mail: bruck@wknoe.at

13. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr



Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 68

E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

15. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

10 Jahre Beerenkultur Prenner, Markgrafneusiedl



Foto: Robert Knotz

V. l. n. r.: Raiffeisen-Dir. Georg Pregesbauer, Bezirksbauernkammer-Obmann Alfred Hammer, Leiterin d. Arbeitsmarktservice Gänserndorf Waltraud Hackenberg, Raiffeisen-Dir. Dr. Josef Buchleitner, Ing. Erich Prenner, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Andrea Prenner-Sigmund, Bürgermeister Erwin Hrabal, Ing. Franz Ehart u. Gattin Elfi Ehart und Landtagspräsident Herbert Nowohradsky.

Anfang August lud das Ehepaar Andrea und Ing. Erich Prenner-Sigmund zu Feierlichkeiten anlässlich des 10-jährigen Betriebsjubiläums. Zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik konnten im wunderschönen Rahmen von der Gastgeberin persönlich begrüßt werden.

Eine Führung durch die Beerenkultur, bei der auch eifrig gekostet werden durfte, und die Vorstellung der neuen Schokotheke rundeten das Programm ab. Seitens der Bezirksstelle nahm Mag. Thomas Rosenberger die Einladung wahr und gratulierte zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

Raumordnungsprogramm Zistersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zistersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 29. 9. 2009 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Zistersdorf der

Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Wirtschaft im Ort



Foto: z. V. g.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Herbert Röhner (ganz links) mit den teilnehmenden Firmen.

Unter diesem Motto fanden sich auch heuer wieder 20 Wirtschaftstreibende aus Groß-Schweinbarth zusammen, um im Meierhof ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Die Aussteller organisierten für das zahlreich erschienene Publikum ein interessantes Rahmenprogramm:

Unter anderem eine Darbietung der Jungmusiker des Musikvereins Groß-Schweinbarth, einen Kindermalwettbewerb und ein Quizspiel. WKNÖ-Bezirksstellenobmann Herbert Röhner sprach die Eröffnungsworte und gratulierte zum gelungenen Verlauf der Veranstaltung.

Mitarbeitererehrung Autohaus Lauer



Foto: Bezirksblätter

Von links: Seniorchef Gerhard Lauer, die Juniorchefs Gerhard und Michael Lauer, AK-Referent Günter Breiner, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, die Jubilare Helmut Geritzer und Karl Neustifter, Juniorchef Harald Lauer und Seniorchefin Christine Lauer.

Geschäftsführer Gerhard Lauer vom gleichnamigen Renault-Autohaus lud zur Mitarbeitererehrung in das Heurigenlokal Storch ein – geehrt wurden: Karl Neustifter für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit und Helmut Geritzer für seine 21-jährige Firmentreue.

Seitens der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, überreichte Mag. Thomas Rosenberger gemeinsam mit Geschäftsführer Gerhard Lauer Urkunden und Medaillen und wünschte den beiden Jubilaren noch weitere schöne Jahre in diesem Betrieb.

„BAU & ENERGIE“ 2009 — ZAHLREICHE NEUERUNGEN!

Von Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September geht die diesjährige „BAU & ENERGIE“ in Wieselburg über die Bühne. Das Messegelände steht dabei ganz im Zeichen der Themen Hausbau, renovieren, Heizung und Energie, Mobilität, Einrichtung, Sanitär & Wellness, Bautischlerarbeiten, Finanzierung und Gartengestaltung. Auch heuer werden wieder rund 300 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen vertreten sein.

Zentrales Info-Center mit NÖ-Wohnbauschau

Sämtliche Beratungsstellen werden, wie auch schon im Vorjahr, zentral im Erdgeschoß der Europa-Halle zusammengefasst: Der Besucher findet somit in diesem Bereich sämtliche, für seine Anliegen relevante unabhängige Informationen. Ein Fixpunkt dabei stellt die Niederösterreichische Wohnbauschau dar. Die Ansprechstellen der NÖ Landesregierung, wie etwa die

NÖ Wohnbauförderung, die Energieberatung NÖ, die Aktion „Gesünder leben in NÖ“, „Natur im Garten“, „die umweltberatung“ und viele mehr werden mit kompetenten Ansprechpartnern vertreten sein. Des Weiteren informieren und beraten auf der diesjährigen „BAU & ENERGIE“ der „Bau. Energie & Umweltcluster“, Pro Holz (Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft), die Wirtschaftskammer NÖ – Landesinnung Bau, die AUVA-Beratung, das Landeskriminalamt, die NÖ-Landwirtschaftskammer, die BLT-Wieselburg (biomass — logistics — technology), die FH Wieselburg/Wr. Neustadt sowie der österr. Biomasseverband und das Institut für Licht und Farbe. Hier erwartet die Fachbesucher eine geballte Ladung an Kompetenz — vom Holzbau bis zu alternativen Heizmöglichkeiten, von der Farbgestaltung bis zur Finanzierung, von der Bauökologie bis zu Förderungsfragen.

Umfangreiches Vortrags-, Seminar- und Kongressprogramm

Ein wichtiger Schwerpunkt der „BAU & ENERGIE“ ist das umfangreiche, fachlich hochstehende Vortrags- und Rahmenprogramm.

So wird etwa „die umweltberatung“ an allen 3 Messtagen mit Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen (Energiesparen, Althausanierung, Passiv- und Niedrigenergiehaus, Modern heizen, Wohnraumlüftung, Dämmen, Solaranlagen, Mobilität und alternative Betriebssysteme) vertreten sein.

Weitere interessante Vorträge unter anderem zu den Themen Wohnbauförderung, Baubiologie oder E-Smog runden das Programm ab.

Moderne Fachgliederung

Eine branchenmäßige Gliederung sorgt bei den Messebesuchern für mehr Übersichtlichkeit und verstärkt den modernen Messecharakter. Für die Besucher wird ein themenbezogener

Messebesuch somit wesentlich erleichtert.

Neue Angebote für Unternehmen

Die „BAU & ENERGIE“ wendet sich nicht nur an Endverbraucher sondern verstärkt auch an Unternehmen. Gerade dort gibt es ja oft einen (kosten) intensiven Energieeinsatz oder umfangreiche Umbaumaßnahmen. Beratung und Information zu diesen Bereichen findet man verstärkt ebenfalls bei der „BAU & ENERGIE“.

Am Freitag, 25. September wird auf der „BAU & ENERGIE“ eine „Themenlounge“ veranstaltet, bei der Experten des Bau.Energie.Umwelt-Clusters gezielt Betriebe über das Thema „Energieausweis“ informieren.

Nähere Informationen zur „BAU & ENERGIE“ erhalten Sie bei der Messe Wieselburg (07416/502, info@messewieselburg.at) oder im Internet unter www.messewieselburg.at

Raumordnungsprogramm Groß-Enzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Groß-Enzersdorf, Oberhausen, Wittau, Franzensdorf, Rutzendorf und Schönau das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 23. 9. 2009 im

Stadtamt der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Schönkirchen-Reyersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schönkirchen-Reyersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Reyersdorf und Schönkirchen abzuändern. Aus diesem Grund wird bis 16. 9. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur

allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (Planzahl - PZ.: SÖRE - FÄ 8 - 10625 - E), verfasst von DI Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gmünd

Tel.: 02852/52 2 79

E-Mail: gmuend@wknoe.at

14. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Raumordnungsprogramm Großdietmanns: Änderung

Die Marktgemeinde Großdietmanns beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinden Dietmanns, Ehrendorf, Eichberg, Unterlembach und Wielands zu ändern. Der Entwurf

liegt bis 22. September 2009 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 66

E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Horn

wko.at/noe/horn

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Foto: Bezirksstelle

Die Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger (im Bild sitzend 2. v. r.) und den Beisitzern Gerda Schuster (sitzend 2. v. l.) und Johann Weinstabl (stehend rechts) mit den Prüflingen.

Am 28. August fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten allgemeiner Handel, Eisen- und Hartwaren und Lebensmittelhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger und den Beisitzern Gerda Schuster und Johann Weinstabl statt.

Im Schwerpunkt allgemeiner Handel hat die Prüfung mit Auszeichnung Sabina Hackl, Jagenberg

abgelegt und bestanden: Ulrike Dirry, Horn und Nadine Hofbauer, Göpfritz/Wild.

Im Schwerpunkt Eisen- und Hartwaren hat Alexandra Schiner, Pleißing bestanden.

Im Schwerpunkt Lebensmittelhandel hat Sandra Hinterlehner, Arbesbach die Prüfung mit Auszeichnung absolviert, mit gutem Erfolg: Stefan Kilian, Oberrohrenbach und Mathias Marisch, Zistersdorf und bestanden: Kathrin Kranzler, Zitterberg.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Horn
 Tel.: 02982/22.77
 E-Mail: horn@wknoe.at
 12. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Korneuburg/Stockerau
wko.at/noe/korneuburg

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
 Tel.: 02266/62 2 20
 E-Mail: korneuburg@wknoe.at
 8. 10., jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

**Attraktiver Standortwechsel
 des Reisebüros Ruefa**



Foto: Bezirksstelle

Seit Anfang September ist das renommierte Reisebüro Ruefa auf der Adresse Hauptplatz 36 in Korneuburg zu finden. Diese Ruefa-Filiale besticht durch ein innovatives Raumkonzept, ein großes Sortiment an Reiseangeboten und perfektes Kundenservice. Zur Eröffnung fanden sich viele Kunden, Gäste und Freunde ein und konnten sich direkt vor Ort von der fachkundigen Beratung überzeugen.



**3. Drachenbootrennen –
 Wirtschaft war dabei**



Fotos: Regina Aujesky

Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld mit seinem „Ruderteam“.

Bereits zum 3. Mal organisierte die Leaderregion Weinviertel-Donauraum das Drachenbootrennen im Hafenecken der Werft Korneuburg. Bei Kaiserwetter nahmen wieder über 48 Boote teil und die Veranstalter konnten sich über eine große Besucherzahl freuen. Bei diesem Sportevent nehmen Institutionen, Vereine, private Gemeinschaften teil und so durfte die Korneuburger/Stockerauer

Wirtschaft nicht fehlen. Der „Kapitän“ Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld freute sich, dass nicht nur WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser in seinem Boot um eine gute Platzierung mitkämpfte sondern auch etliche Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk. Ziel und Zweck dieses Regionsfestes ist die gemeinsame Kommunikation und das Bewusstsein für die Region zu schaffen.



Jetzt WIFI-Kursbuch
 anfordern unter
www.wifi.at

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Krems

Tel.: 02732/83 2 01

E-Mail: krems@wknoe.at

15. 10., jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Neues Betriebsgebäude bei Landmaschinen Beranek



Foto: Lechner

V. l.: Matthias Kittenberger, Vizebürgermeister Heinz Altmann, LAbg. Josef Edlinger, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Angela Beranek, Bürgermeister Dir. Hubert Meisl, Alfred Beranek, Franz Beranek, Bezirkshauptmann Hofrat Werner Nikisch, Pater Berthold Bauer.

Die Firma Landmaschinen Beranek lud zur Eröffnungsfeier des neuen Betriebsgebäudes in Schiltern. Es wurde der neue Fendt Vario 200 präsentiert und die gesamte Produktpalette für den Weinbau gezeigt. Mit diesem Zubau kann Alfred Beranek mit seinem Team noch besseres Service für Winzer, Bauern und Hobbygärtner anbieten.

Alfred Beranek führt den Betrieb bereits in dritter Generation, noch immer unterstützt vom

80-jährigen Franz Beranek. Die Nachfolge des Familienunternehmens wird Matthias Kittenberger, seit 4 Jahren Kfz- und Landmaschinenmeister, antreten.

Viele Persönlichkeiten, Freunde und Geschäftspartner kamen zur Eröffnung, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierte namens der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 17. September von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30242).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 15. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Lilienfeld

Tel.: 02762/52 3 19

E-Mail: lilienfeld@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 8 und 12 Uhr



Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 17. September 2009 (8 – 12.30 Uhr und 13 – 15 Uhr) in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Melk

wko.at/noe/melk

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Melk

Tel.: 02752/52 3 64

E-Mail: melk@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Wirtschaft meets Wein & Kultur



Von links: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Rupertiwinzler Herbert Haslinger.

Die Bezirksstelle Melk lud zur Veranstaltung „Wirtschaft meets Wein & Kultur“ auf die Schallaburg ein.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch begrüßte rund 250 Gäste im Waffenkeller des Schlosses.

In ihrem Eingangsstatement sprach sie zum Thema „Unsere Wirtschaft – ein Impulsgeber für die Region“. „Wir sichern Arbeitsplätze und damit Lebensqualität in der Gemeinde und erhalten damit die Infrastruktur im Bezirk mit aufrecht“, so Herta Mikesch in der Begrüßungsrede.

Sie bedankte sich für die finanzielle und organisatorische

Unterstützung bei den Verantwortlichen der Schallaburg und der Volksbank NÖ Mitte, Filiale Loosdorf.

Herbert Haslinger stellte die Rupertiwinzler (Vereinigung von 10 Weinbaubetrieben aus Arnsdorf) und Weine der Mitgliedsbetriebe vor. Anschließend verkosteten die Besucher die hervorragenden Weine. Dabei wurde Brot der Bäckerei Teufner verabreicht.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die 5 Vollblut-Musiker von „Primus Brass“.

Das Organisations-Team der Bezirksstelle freute sich über die gelungene Veranstaltung.

Martina Exels Mode-Eck feiert 5 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Am 1. 9. 2009 wurde das Mode-Eck 5 Jahre. „Geschäfte wie Martina Exels Mode-Eck tragen zur Belebung der Innenstadt bei“, betont Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und gratuliert der Unternehmerin zu den fünf erfolgreichen Geschäftsjahren. (v. l.): Martina Exel mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Sommernacht der Melker Wirtschaftsvereinigung „Zunftzeichen“



Foto: NÖN/Walter Fahrberger

Von links: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und DI Heinz Schubert (Obmann der Melker Wirtschaft „Zunftzeichen“) mit den Vorstandsmitgliedern des „Zunftzeichens“ Maria Graf, Monika Büchsenmacher, Martina Exel und Mag. pharm. Ulrike Diernegger-Gradwohl sowie MDes Georg Zöchling (büro sterngasse*).

Die Melker Wirtschaftsvereinigung „Zunftzeichen“ veranstaltete eine Sommernacht in der Kulturwerkstatt-Tischlerei in Melk.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die neuen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer fungiert erstmals als Interviewer. Er befragte die neuen Vorstandsmitglieder Mag. Ulrike Diernegger-Gradwohl, Maria Graf und Monika Büchsenmacher sowie Dipl.-Ing. Heinz Schubert (Obmann „Zunftzeichen“) zu ihren Zielen bzw. warum man sich in der Wirtschaftsvereinigung „Zunftzeichen“ engagiert.

„Ich habe mein Geschäft eröffnet, um die Altstadt zu beleben“, betont Maria Graf. „Miteinander kann man die Ziele erreichen.“

Obmann-Stellvertreterin Mag. Ulrike Diernegger-Gradwohl: „Die lebenswerte Atmosphäre in der Altstadt soll erhalten bleiben.“ Sie unterstreicht: „Alle sollen an einen Strang ziehen.“

Es wurde auch über ein neues Logo und einen neuen Namen gesprochen. MDes Georg Zöchling (büro sterngasse*) begleitet die Melker „Wirtschaftsvereinigung“ bei diesem Wandel.

Das Organisationsteam freute sich über eine erfolgreiche Sommernacht des „Zunftzeichens“.

Raumordnungsprogramm Zelking-Matzleinsdorf: Änderung

Die Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms

liegt bis 12. Oktober 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mistelbach

Tel.: 02572/27 44

E-Mail: mistelbach@wknoe.at

6. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 24. September 2009 von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert,

bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

Lehrlingsseminare der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach folgende Lehrlingsseminare an:

Lehrlingsseminar Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 5. Oktober 2009, Lehrlingsseminar Modul II „Der Lehrling auf

dem Weg zur Fachkraft“ am 21. Oktober 2009 und das Lehrlingsseminar Modul III „Karriere mit Lehre“ am 4. November 2009, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 78,-. Anmeldungen werden von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter der Tel.-Nr. 01/533 08 71 entgegengenommen.



Organisatorische Detailinfos für den Bezirk zum Unternehmerinnenforum

In Wiener Neustadt findet am 23. September 2009 um 17 Uhr das Unternehmerinnenforum, die landesweite Jahresveranstaltung von Frau in der Wirtschaft, unter dem Motto „Mit sich selbst im Gleichgewicht – Work-Life-Balance“ statt. Folgendes Programm erwartet Sie: 8 Uhr, Sekt & Snack zum Frühstück, Treffpunkt in der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle, Pater Helde-Straße 19. 8.30 Uhr Abfahrt, weitere Zustiegswünsche entlang der B 7 bitte bei der Anmeldung angeben. 10.30 Uhr Stadtführung und Spaziergang in Wiener Neustadt (Dauer ca. zwei Stunden, bitte ev. Schuhe zum Wechseln

mitnehmen). 13 Uhr Mittagessen in der ASIA Therme Linsberg danach Hotel & Thermenbesichtigung. 16 Uhr Abfahrt zur Arena Nova in Wiener Neustadt. 17 Uhr Unternehmerinnenforum, bei dem Sie interessante Vorträge, kurzweilige Unterhaltung und ein Abendessen erwarten. 20 Uhr Rückfahrt nach Mistelbach. Die Kosten für den Bus (ca. Euro 20,- bis 28,-) werden im Bus direkt eingehoben und richten sich nach der Teilnehmeranzahl. Anmeldungen bitte unter 02552/20 6 06 oder info@hotelveltlin.at, auch „Selbstfahrer“-Anmeldungen werden zur Koordinierung gerne entgegengenommen.

„Kommunikationszentrum“ besteht weiter



V. l.: Pater Gebhard Zenkert, KommR Norbert Prinz, Karin Mewald, KommR Rudolf Demschner, Agnes Pritz, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Franz Zesch und Bgm. Karl Polz.

„Meine Eltern haben mir meinen guten Grundstein gelegt, auf dem ich es leichter hatte aufzubauen. Ich glaube, dass mir das ganz gut gelungen ist, zumindest habe ich nicht verwirtschaftet“, so Franz Zesch, Gastronom und Fleischermeister aus Schrattenberg. Mit Anfang September beginnt nach 31 Jahren Selbstständigkeit und insgesamt 46 Jahren Berufstätigkeit für ihn ein neuer Lebensabschnitt, nämlich die Pension. Trotzdem wird es auch weiterhin einen Gasthof Zesch geben, da die schon über dreißig Jahre im Betrieb beschäftigte Agnes Pritz die Nachfolge antritt.

Diese Betriebsübergabe war auch Anlass für eine große Feier, zu der neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch die gesamte Ortsbevölkerung geladen war. Unter den Gästen waren

unter anderem LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Bgm. Karl Polz, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz, Bezirkswirtvertreterin und Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Karin Mewald und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. „Franz Zesch hat immer versucht neue Wege zu erschließen. So hat er z. B. als einer der ersten im Bezirk auf Catering gesetzt“, so LAbg. Mag. Wilfing in seiner Festansprache. Sehr erfreut darüber, dass die Pensionierung von Franz Zesch nicht zu einem weiteren Wirtshaussterben geführt hat, zeigte sich KommR Demschner in seinen Grußworten. Dass das „Kommunikationszentrum“ Zesch auch in Zukunft in gleicher Qualität weitergeführt wird, war Bgm. Polz überzeugt.

Raumordnungsprogramm Großebersdorf: Änderung

Die Gemeinde Großebersdorf beabsichtigt den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 28. September 2009 im Gemeindeamt

Putzing zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Meisterin in Männerdomäne



Die „Jungmeisterin“ Karin Bschliehsmaier mit Landesinnungsmeister-Stellvertreter Karl Oberklammer und Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Berger.

„Drei Dinge machen den Meister: Wissen, Können und Wollen“, zitierte der NÖ Landesinnungsmeister der Elektro- und Alarmanlagentechniker sowie Kommunikations-elektroniker, KommR Ing. Herbert Berger, ein altes Sprichwort und zog daraus den passenden Schluss: „Gerade in der heutigen Zeit, in der es unter bestimmten Umständen möglich ist, auch ohne Meisterprüfung eine gewerbliche Tätigkeit auszuüben, garantiert die profunde Ausbildung eines Meisters das für die Kunden ausschlaggebende fachliche Wissen und Können.“

Fünf neue Meister bekamen im feierlichen Rahmen des Landesinnungstages im Schloss Weitra

durch den Landesinnungsmeister ihre Befähigungsurkunden für den Bereich „Elektrotechnik“ überreicht. Eine davon war Karin Bschliehsmaier, die nach der HAK-Matura im elterlichen Betrieb, der Bschliehsmaier Gesellschaft m.b.H. in Hoberndorf, zu arbeiten begann und vom „Elektrotechnikervirus“ angesteckt wurde. „Durch das abwechslungsreiche Aufgabengebiet in unserem Betrieb und durch Weiterbildungskurse konnte ich vieles im technischen Bereich lernen, sodass ich mich fortan voll auf die Technik konzentrieren und die Befähigungsprüfung ablegen wollte“, so die nach den erfolgreich bestandenen Prüfungen erleichterte Jungmeisterin.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at

6. 10., jeweils zwischen 9 und 16 Uhr

SVA-Sprechtage

Mo., 28. 9. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Die Marktgemeinde Vösendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Vösendorf in folgenden Punkten abzuändern:

- Verschiebung der Widmungsabgrenzung zwischen „Bauland-Kerngebiet“ (BK) und „Bauland-Sondergebiet (BS) – Öffentliche Einrichtungen“ sowie zwischen „Bauland-Kerngebiet (BK) und „Bauland-Wohngebiet (BW)“ im Bereich der Volksschule zwischen der „Prof.-P.-Jordan-Straße“ und der „Ortsstraße“

- teilweise Änderung des „besonderen Zweckes“ des „Bauland-Sondergebiet (BS) – Seniorenwohnungen, Pensionsheim“ auf den Zusatz

„Kindergarten“ im Bereich des Schlossparks südlich der „Prof.-P.-Jordan-Straße“

- Verschiebung der Abgrenzung zwischen „Bauland-Sondergebiet (BS) – Kindergarten“ und „öffentlicher Verkehrsfläche (Vö)“ beim Kindergarten an der „Badgasse“

Der Entwurf liegt bis 18. 9. 2009 im Gemeindeamt Vösendorf, Schlossplatz 1, 2. Stock, Zimmer 201 während der Amtsstunden Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 18 Uhr zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Gießhübl: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Gießhübl beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes.

Der Entwurf liegt bis 24. 9. 2009 im Gemeindeamt Gießhübl, Hauptstraße 73, in der Zeit von jeweils Montag und Freitag

von 8 – 12 Uhr und Mittwoch von 8 – 18.30 Uhr zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Veranstaltungstipps

• **Junge Wirtschaft: Stressmanagement in Spitzenzeiten?** 22. 9. 2009 – 19 Uhr

JAG-POINT, 2353 Guntramsdorf, Mühlgasse 1

Vortragende: Mag. Brigitte Zadrobilek.

Wie kann Stress reduziert und bewältigt, wie kann Stresskompetenz entwickelt werden?

Kurzfristige Maßnahmen und Übungen zum Stressabbau und zur Spontanentspannung ergänzen die Informationen.

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22 1 96/0

• **Frau in der Wirtschaft: 32. Unternehmerinnenforum** 23. 9. 2009 – 17 Uhr

Arena Nova, 2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 123

Für den Bezirk Mödling ist als Rahmenprogramm um 15 Uhr die Besichtigung der Firma Triumph vorgesehen.

Weitere Details und Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96, E-Mail: moedling@wknoe.at oder wko.at/noe/moedling

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien** 5. 10. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge** 6. 10. 2009 – 19 Uhr

Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister** Mag. Friedrich Potolzky 7. 10. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**

18. 9. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38. Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Neunkirchen

Tel.: 02635/65 1 63

E-Mail: neunkirchen@wknoe.at

12. 10., jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Rosemarie Kostal eröffnete Tabakgeschäft in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Am 2. September 2009 eröffnete Rosemarie Kostal in Neunkirchen, Bahnstr. 16a ein Tabakgeschäft, das sie von Maria Streng übernommen hat. Zu der Eröffnung konnte die Firmeninhaberin zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Alois Rylka und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Kostal zu dieser Eröffnung und wünschten ihr viel geschäftlichen Erfolg. V. l. n. r.: KommR Alois Rylka, Mag. Josef Braunstorfer, Frau Kostal mit Gatten.

„Stammtisch auf vier Rädern“ der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt

Die Bezirksvertrauenspersonen der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie KommR Rudolf Rumpler aus Neunkirchen und Hans Fromwald aus Wr. Neustadt luden ihre Mitglieder am 1. September zu einer Busfahrt zum Niederösterreichischen Tourismustag 2009 in Krems ein. Im Rahmen dieses „Stammtisches auf vier Rädern“ wurde vor dem Niederösterreichischen Tourismustag das Zisterzienserkloster Stift Heiligenkreuz besichtigt, wo Pater Josef Riegler durch die Klosteranlage führte und auch am Chorgebet der Mönche teilgenommen wurde. Der Niederösterreichische Tourismustag fand im Stadtsaal in Krems statt, wobei Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann

als Ehrengäste Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und den Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich Dr. Franz Wiedersich begrüßen durfte. Als Gastreferent hielt Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler einen interessanten Vortrag. Wolfgang Böck, besser bekannt als Trautmann, hielt eine Lesung mit dem Thema „Rund um den Wein“. Musikalisch umrahmt wurde dieser Tourismustag von der Musikgruppe „5/8erl in Ehr'n“. Der „Gastwirstammtisch auf Rädern“ der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt fand seinen kulinarischen Ausklang auf dem Wachauer Voksflug im Stadtpark der Stadt Krems.

Das Foto finden Sie unter dem Bezirk Wr. Neustadt auf Seite 41.

Raumordnungsprogramm Aspangberg-St. Peter: Änderung

Die Gemeinde Aspangberg-St. Peter beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. Oktober 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Infotronik Touchscreen Systeme GmbH: Neues Firmengebäude in Pitten



Foto: Bezirksstelle

Von links: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Martin Unger und Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter.

2002 gründete Martin Unger ein Einzelunternehmen. Anfang 2006 wurde dank stetiger Expansion die Einzelfirma in die Infotronik Touchscreen Systeme GmbH eingebracht. Die Kernkompetenzen der Firma liegen in der Entwicklung und Fertigung von Infoterminals und Touchscreen Displays. Mehrere exklusive Distributionsverträge mit ausgewählten Herstellern sichern den Support- und das Preis-Leistungsverhältnis. Daher wurden die Entwicklungsaktivitäten in den vergangenen Jahren weiter intensiviert und auch neue, motivierte Mitarbeiter aufgenommen.

Innerhalb einer Bauzeit von

nur knapp zwölf Monaten wurde nunmehr das Gebäude der Firma Infotronik (Pitten) fertig gestellt. Das 660 m² große Objekt besteht aus drei Baukörpern: das helle Großraumbüro, die EDV-Werkstätte und das großräumige Lager. Die Heizung und Klimatisierung erfolgt ausschließlich mittels Erdwärme.

Derzeit werden in diesem Standort acht Dienstnehmer beschäftigt, davon zwei Lehrlinge. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten dem Firmeninhaber Martin Unger zu diesen neuen Büroräumlichkeiten und wünschten ihm weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es emp-

fehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

Veranstaltung zum Thema „Vergaberecht“

Wesentliche Änderungen und Möglichkeiten der regionalen Vergabe

Die Bezirksstellen Baden, Neunkirchen und Wiener Neustadt der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem Regionalen Entwicklungsverband Industrieviertel – Projektmanagement laden alle Unternehmer/innen und Gemeindevertreter/innen recht herzlich zur Veranstaltung „Vergaberecht“ ein.

Wann: 1. Oktober 2009,

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen

Mag. Diana Horvath und Mag. Bernhard Gerhardinger von der Abteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich referieren über folgende Themen:

Ausblick Bundesvergaberechtsnovelle – grober Überblick!

Wie kann der Betrieb in meiner Gemeinde von öffentlichen Ausschreibungen profitieren? - Neue Möglichkeiten

Ausschreibungsplattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich (<http://wko.at/noe/vergabe>)

Anmeldungen bis spätestens 25. September 2009 bei der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ telefonisch unter 02635/65153, per Fax 02635/65163-31599 oder per e-mail neunkirchen@wknoe.at.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des ETZ-Projektes REGIONET aktiv gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert.

Das Projekt REGIONET aktiv wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2012 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, die Republik Ungarn, die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Wirtschaftskammer Burgenland und die Landesregierung Steiermark, Abt. 16 Raumplanung gefördert.



creating the future
AT-HU 2007-2013

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: st.poelten@wknoe.at

21. 10., jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Zu Gast im Dienstleistungszentrum Traismauer



Mag. Gorth, der Betreiber des DLZ Traismauer, hat sämtliche Büroflächen vermietet. Zu finden sind Dienstleister, wie zum Beispiel ein Frisörbetrieb, ein Immobilienmakler wie auch Finanzberater und Buchhalter.

Mag. Ewald Gorth hat sich vor einigen Jahren entschieden auf der „Grünen Wiese“ ein Dienstleistungszentrum für Kleinunternehmer zu errichten: „Als aktiver Partner in NÖ-Mitte ist uns die regionale Impulssetzung für die Schaffung von Unternehmersynergien vor

allem für junge, innovative Unternehmen ein Anliegen.

Das Gebäude wurde errichtet, um durch die Bereitstellung von Büroflächen die Voraussetzung dafür zu schaffen. Bezirksstellenobmann Ing. Fidler gratulierte zur erfolgreichen Umsetzung dieses Konzepts.

TELEFIT Roadshow 2009 in St.Pölten

„Vernetzte Welt“, lautet das Motto der TELEFIT Roadshow 2009. Erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen vom Einsatz modernster Informationstechnologien leicht und rasch profitiert. Die Anwendung neuester Programme und Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy spart Zeit und Geld, erhöht damit Ihre Wettbewerbsfähigkeit und kann Sie auch wirksam vor Internetkriminalität schützen.

Montag, den 21. September 2009 um 19 Uhr, WIFI St. Pölten,

Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Es erwarten Sie Lösungen, die sich gleich ein- und umsetzen lassen und rasch amortisieren. Praxisnah werden Ihnen positive und negative Erfahrungen anderer Unternehmer aufgezeigt. Alle Neuerungen und Innovationen werden nicht nur erklärt, sondern auch live präsentiert.

Anmeldung: www.telefit.at oder per Fax an die Bezirksstelle St. Pölten 02742/310320/31799.

Raumordnungsprogramm Traismauer: Änderung

Die Stadtgemeinde Traismauer beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Wagram abzuändern. Der Entwurf liegt bis zum

22. 9. 2009 im Bauamt der Stadtgemeinde Traismauer während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm St. Pölten: Änderung

Die Landeshauptstadt St. Pölten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Ratzersdorf, Viehofen und Oberwagram zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 6. 10. 2009 in der Stadt-

planung, Rathaus St. Pölten, Zimmer Nr. 210, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin schriftlich Stellung zu nehmen.

BKS am neuen Standort in Herzogenburg



Die Firma BKS Steuerberatungsges.m.b.H übersiedelte kürzlich in die Wiener Straße 28, 3130 Herzogenburg. Der Leiter des Standortes Rudolf Lick, sowie der Geschäftsführer WP Stb. Karl Bruckner freute sich, dass zahlreiche Fest- und Ehrengäste zur Eröffnungsfeier erschienen sind. Nach einem Rundgang durch die Kanzlei sorgten die Winzer der Region für das leibliche Wohl.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Scheibbs

Tel.: 07482/42 3 68

E-Mail: scheibbs@wknoe.at

7. 10., jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Tulln

wko.at/noe/tulln

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40

E-Mail: tulln@wknoe.at

6. 10., jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Gartenbaummesse in Tulln



Foto: Marschik

Präsident Dr. Christoph Leitl (2. v. l.) mit Ehrengästen anlässlich der Eröffnung der Tullner Gartenbaummesse.

Am 27. Aug. 2009 wurde die Internationale Gartenbaummesse Tulln feierlich eröffnet.

Die Internationale Gartenbaummesse fand in der Zeit vom 27. Aug. bis 1. Sept. 2009 bereits zum 56. Mal in der Rosenstadt Tulln an der Donau statt. Auf über 80.000 m² zeigten mehr als 500 Aussteller aus zehn Ländern die neuesten Trends und lieferten jede Menge Anregungen für das eigene „grüne Zuhause“.

Einmal mehr präsentierte sich das Tullner Messegelände als Nabel der Welt für tausende Blumenfreunde aus dem In- und Ausland. Prunkvolle Arrangements, traumhafte Gestecke, phantasievolle Teiche und liebevoll angelegte Themenlandschaf-

ten waren eine wahre Quelle der Inspiration.

Mit der Internationalen Gartenbaummesse in Tulln erwacht Jahr für Jahr eine blühende Oase der Vielfalt: Die besten Gärtner, Floristen und Gartenplaner stellen ihre prächtigen Meisterwerke aus und präsentieren die neuesten Trends. Sie ist aber auch der perfekte Ort für Einkäufe, für „Tipps und Tricks“ vom Fachmann und ausführliche Informationen rund um Ausstattung, Gestaltung und Dekoration von Wohnung, Garten, Terrasse oder Balkon.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gratuliert an dieser Stelle herzlichst zur gelungenen Eröffnung.



Gratulation zur bestandenen Prüfung



Foto: Rudolf Erber/PRofi-Press

Landesinnungsmeister KommR Herbert Berger (rechts) und Landesinnungsmeister-Stv. Karl Oberklammer (links) gratulierten Herrn Thomas Moser aus Würmla zur bestandenen Befähigungsprüfung für den Bereich „Elektrotechnik“ und überreichten im Schloss Weitra die Urkunde.

Raumordnungsprogramm Michelhausen: Änderung

Die Marktgemeinde Michelhausen teilt mit, dass noch bis 13. Oktober 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Rust, Michelndorf, Mitterndorf, Michelhausen, Spital, Streithofen

und Pixendorf während der Amtsstunden im Gemeindeamt Michelhausen zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Jungmeister der Elektrotechniker erhielten Befähigungsurkunden



Foto: Rudolf Erber/PRofi-Press

Fünf der neuen Elektrotechniker-Meister bekamen im feierlichen Rahmen der Landesinnungstagung im Schloss Weitra durch LIM KommR Ing. Herbert Berger ihre Befähigungsurkunden für den Bereich „Elektrotechnik“ überreicht.

Im Bild: LIM-Stv. Karl Oberklammer, Andreas Bayer aus Vitis und LIM KommR Ing. Herbert Berger.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/52 1 50

E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at

13. 10., jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Erfolgsgespräch und Marketing-Input**

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

5. 10., jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

„Stammtisch auf vier Rädern“ der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt

Foto: z. V. g.

Die zahlreichen Teilnehmer des Stammtisches.

Den ausführlichen Text finden Sie beim Bezirk Neunkirchen auf Seite 37.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Erfolgsgespräch und Marketing-Input**

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wien-Umgebung**Außenstelle Klosterneuburg**

Tel.: 02243/32 7 68

E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at

7. 10., jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14

E-Mail: purkersdorf@wknoe.at

8. 10., jeweils zwischen 9 und 13 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: schwechat@wknoe.at

14. 10., jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Zwettlwko.at/noe/zwettl**Erfolgsgespräch und Marketing-Input**

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 10 und 26. Termin siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41

E-Mail: zwettl@wknoe.at

6. 10.,

jeweils zwischen 8 und 12 Uhr bzw. zwischen 13 und 15 Uhr

Ankündigung – Zwettler Handwerksfest am Dreifaltigkeitsplatz

Foto: z. V. g.

„LEBENDES HANDWERK“ – Zwettler Handwerksfest 2009 – Der Drechslermeister, Andreas Reiter, bei seiner interessanten Arbeit.

Das Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl veranstaltet auch heuer wieder das Zwettler Handwerksfest am Dreifaltigkeitsplatz am Freitag, dem 18. September, von 10 – 18 Uhr und am Samstag, dem 19. September, von 9 – 17 Uhr.

Mit dabei sind: Töpfer, Schuster, Bäcker, Schmied, Konditor, Tischler, Tapezierer, Drechsler, Frisör, WollLust.

Highlights am Samstag:

10 – 12 Uhr – Frühschoppen mit Platzkonzert der Musikka-

pelle Schweiggers, 14 – 17 Uhr – Kindernachmittag „10 Handwerksstationen zum Meisterbrief“ – Kinder gestalten bei den verschiedensten Stationen mit den Handwerkern ihre eigenen Werkstücke und erhalten danach ihren persönlichen Meisterbrief.

Durch das Programm führt Reinhard Butschell. Für Speis' und Trank ist bestens gesorgt. Auf Ihr Kommen freuen sich die Zwettler Handwerker!

Auskünfte unter: 02822/503/129, www.zwettl.info



Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

900 m² Halle, 10 t Kran, maschinelle
Ausrüstung, 4 m Höhe, Lkw-Einfahrt,
beheizbar, 100 m² Büro- und Sanitäräume
sowie 2 Wohnungen + Freiflächen
zu vermieten oder verkaufen. Handy
0676/389 31 76

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 400
m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5
m, Sonderpreis € 19.500,-. Infos unter
www.steel.at, info09@eusteel.net oder
0664/382 39 29

Boot- und Schiffsfahrten

MS Mariandl (Wachau), www.nostal-
gie-tours.at, 02732/755 88 (Krems)

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Wohncontainer mit Nasszelle, Winter-
isolierung, gebraucht. L 6000 mm,
B 2438 mm, H 2800 mm, 0664/131 81 35

WAAGEN für Industrie, Labor und
Gewerbe! Kostenloser Katalog unter
waagen@prager-elektronik.at, Tel.
02245/67 25

Achtung! LKW-PKW-LM-Werkstätte
mit Hydraulikserviceerfahrung, für ein-
geführtes Hubstapler- u. Kommunalma-
schinen-Programm, gesucht, beste
Einschulung, zukunftsicher, Berger-
Kräne-Stapler-Kommunalmaschinen,
4690 Schwannstadt Fr. Braunsperger,
Tel. 07673/35 01-222 (7.30 — 12 h)
E-Mail: erni.braunsperger@berger-ma-
schinen.at

Geschäftsklokal

Gut gehendes Raumausstattung- u. Far-
bengeschäft sucht wegen Pensionierung
Nachfolger, Tel. 0676/480 67 58

„Zayatalerhof“ – Diskothek, Kegel-
bahn und Gasthaus in 2182 Paltern-
dorf, Hauptstraße 41 zu verkaufen.
Erdgeschoß: Gaststube, Extrastüberl,
Küche, Büro, Wohnung, Sanitärtrakt,
Diskothek mit separatem Eingang.
Obergeschoß: Kegelbahn und Gaststän-
denräume mit eigenem Eingang, Gäste-
zimmer. Liegenschaftsgröße: 1293m².
Kontakt: Raiffeisenkasse Zistersdorf-
Dürnkrut, Tel. 02532/23 63

Gasthaus „Treffpunkt 24“ in 2225 Zi-
stersdorf, Umfahrungsstraße 24 zu ver-
kaufen. Erdgeschoß: Nutzfläche 358 m²
+ Gastgarten, Gastzimmer, Extrastüberl,
Saal, Küche, Sanitärtrakt. Obergeschoß:
Nutzfläche 245 m², Wohnung, Gäste-
zimmer. Großer Parkplatz direkt vor
dem Lokal. Liegenschaftsgröße: 3124m².
Kontakt: Raiffeisenkasse Zistersdorf-
Dürnkrut, Tel. 02532/23 63

Verkaufsklokal an Hauptstraße südl.
Umgebung Wien, 94 m² langfristig zu
vermieten € 700,- p.m. + Ust, provisi-
onsfrei. Tel. 0676/684 12 15

Gesundheit

Ausbildungen für staatlich anerkannte
Gesundheitsberufe: Medizinischer
Masseur, Heilmasseur, Ordinationsge-
hilfen, Shiatsu Practitioner, Ayurveda
Wohlfühlpraktiker, div. Lehrgänge,
Ausbildungen, Workshops, staatliche
Diplome, Infotage: Wr. Neustadt 9. 9.
2009 (9–17), Wien 8. 9. 2009 (9–17), Tag
der offenen Tür: Wr. Neustadt 17. 10.
2009 (10–17), Wien 10. 10. 2009 (10–17),
Tel.: 02622/87 11, Mobil: 0676/62 54
62 9 www.bingen.at

Immobilien

Universalhallen im Süden Wiens

ARED Businesspark, A2-Abfahrt
Leobersdorf. Bestausgestattete Werk-
stätten ab 60 m² bis 300 m² mit Heiz-
ung, Starkstrom, WC, Sektionaltor...
Wahlweise mit und ohne Büro. Neubau,
bezugsfertig! ARED-Park 0664/335 89
56 Herr Knotzer, www.ared-park.at

TOP-BÜROS mit 1A-Ausstattung in Bestlage

Büros in allen Größen in hervorragender
Lage an der A2-Abfahrt Leobersdorf, nur
15 Autominuten südl. von Wien. Große
Auswahl – faire Preise: ab € 6,50/m²
Nettomiete! ARED-Park 0664/335 89 56,
www.ared-park.at

Internet

Aktion: .com-Domain nur € 5,99/
Jahr, Domains, Webhosting, E-Mail,
SSL-Zert. www.Domaintech.at, Tel.
06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt
mit über 700 Restaurants in Deutschland
vergift aktuell Franchise-Lizenz für
Niederösterreich. Besuchen Sie unser
kostenfreies Informationsseminar.

SUBWAY

Informationsbroschüre anfordern:
Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj.
1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/
78 10 96

LKW MAN, neuwertig, Baujahr 2008,
33000 km, 3 Achsen, Kran Pflinger, PK
33000, 4-Punkt-Abstützung, ferngesteu-
ert, Verhandlungsbasis: € 109.000,- +
Ust, 0664/256 07 32

Radlader Volvo L 50, Bj. 1988, Hoch-
kippschaufel, 3,5 m³ (für LKW-Bela-
dung von Leichtgut), Kontakt 0664/482
48 52

Radbagger Sennebogen SM 15, Bj.
1994, Löffel, Schalengreifer, Kontakt
0664/482 48 52

Verkaufe Auto-Abschleppwagen bis
3250 kg Nutzlast, mit div. notwendigen
Einrichtungen. Bj. 1972, Pleuellager de-
fekt. Tel. 0664/978 49 01 ab 21.09.2009

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

HUMER®

ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE



HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30
www.humer.com
Loosdorf bei Melk, Südstraße 1
GÜNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH DOBL

Stellenangebote

40+: Zuverlässige Verkäuferin für den
Immobilienverkauf gesucht, gerne auch
Quereinsteiger! www.mehr-verdienen.
at, 0664/869 76 30

Stapler

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at

Sonstiges

SELBSTVERTEIDIGUNG & SICHER-
HEIT, Krav-Maga-Kurs ab September.
Spezial-Seminar im Oktober. Info: IKMF
Austria. Tel: 02856/825 45, www.krav-
maga-ikmf.at

Verkauf

Div. Saunaeinrichtungen Liegen, Gew.
Sauna, Spinte Gastroeinrichtung usw.
0676/374 13 85 günstig

Hallenkran mit 2 x 12,5 t, Spannweite
ca. 21 m, Hubhöhe 5,63 m, neuwertig.
Pühringer, Tel. 0664/612 34 56, Fax
07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

VERKAUFE ca. 10 ha Wald, 02249/28
78

Vermiete

St. Pölten, 85 m² Bürofläche (4 Zimmer,
WC, Bad) und Abstellraum zu vermie-
ten. Verkehrsgünstige Lage. 0664/204
70 50 ab 17:00 Uhr

Informiert sein –
die NÖWI lesen!

TORMAX AUTOMATISCH

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald
Personalisierte Geld

12-40-Süd, Straße 2, Objekt 107, 2335 Wr. Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Betriebsstätte, Lager	Gloggnitz	Moderne 300 m ² , 180 m ² und 150 m ² Hallen inkl. Büro, im Gewerbepark Gloggnitz, neben Kreisverkehr, als Betriebsstätte oder Lager verwendbar und ev. auch 1000 m ² asphaltierte Freifläche zu vermieten. Lkw-Einfahrt, Gasheizung, alle Anschlüsse, Generalbetriebsanlagengenehmigung vorhanden – ca. 1 km zur Autobahn. Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14.	A 2702
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten, Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitärräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Erzeugungsbetrieb – Filze/PVC	Bez. St. Pölten	Nachfolge/Übernahme/auch als 2. Standbein: Erzeugung von selbstklebenden Artikeln wie Filzgleiter, Türschoner, Türpuffer, Montagebänder, Fenster- und Türdichtungen und div. Beschläge. Gelände (15.000 m ²) auch für andere Zwecke nutzbar. Nähere Informationen unter der Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37.	A 3394
Gastgewerbe	Industrieviertel	Voll ausgestattetes Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigenen Parkplätzen. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02628/65 7 78.	A 3741
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung prompt zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Fleischer	Bezirk Zwettl	Fleischerverkaufsgeschäft in Zwettl, Zentrumsnähe zu verpachten – eingerichtet, geeignet für Fleisch, Wurst und Imbiss, Kühlräume, Lagerräume und Personalraum vorhanden.	A 3938
Solarium	Bruck/Schwechat	BRUCK/LEITHA: 6 Kabinen mit Topbräuner, Münzer (SB möglich), Lüftung (Wärmerückgewinnung), jederzeit erweiterbar. FISCHAMEND: genau das gleiche. Wegen Todesfall abzugeben. Nähere Informationen unter: 0676/355 66 00.	A 3942
KFZ-Betrieb	Waldviertel	KFZ-Betrieb – Werkstatt komplett eingerichtet, Geräte für Überprüfung Pickel bis 3,5 Tonnen, 250 m ² Halle, Büro: 160 m ² , Freifläche rd. 3000 m ² , Wohnung 160 m ² .	A 3943

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



„Handwerk Denkmalpflege“ in Mauerbach



Fotos: Soukup

Handwerkskunst - Gärtnerkunst in Mauerbach.

In der Kartause Mauerbach werden historische Handwerkstechniken und moderne Restauriermethoden in der Bau- und Denkmalpflege an Hand der verschiedensten Handwerksberufe – viele von ihnen weitgehend heutzutage unbekannt – einem interessierten Publikum näher gebracht. Mauerbach kooperiert auch mit der Wirtschaft, mit den Innungen und ist an der Ausbildung spezieller Fachberufe beteiligt. Es hat sich immer mehr herausgestellt, wie wichtig die Klein- und Mittelbetriebe für die Erhaltung von Kulturgütern sind.

Das Bundesdenkmalamt ist bemüht, die Aufgaben des Denkmalschutzes in Verbindung mit der Wirtschaft der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Ziel ist es, ein Kompetenzzentrum für das Altbauwesen zu errichten.

In der Ausstellung „Handwerk Denkmalpflege“ werden historische, teilweise in Vergessenheit geratene Handwerkstechniken wie Feuerschweißen, Gürtler und Ziselieren gezeigt. Daneben wird das Steinmetzwesen, Gärtner (insbesondere die Wiederzüchtung alter Pflanzen und spezieller Rosenarten), traditionelle Maler-, Maurer-, Tischler- und Intarsienarbeiten in der diesjährigen Sonderschau an Hand historischer Objekte präsentiert. Ein besonderer Schatz ist in diesem Zusammenhang die Sammlung der diesbezüglichen, oft Jahrhunderte alten Werkzeuge, de-

ren Funktion nur noch wenigen heutigen Handwerkern bekannt ist wie beispielsweise der „Hunde-zahn“ (zum Ausbrechen von Blöcken im Steinbruch) oder der „Dachsvertreiber“ (für die Imitierung von Holzmaserungen). Diese Werkzeuge wurden seit der Gründung der Abteilung für historische Handwerkstechniken des Bundesdenkmalamtes in der Kartause Mauerbach gesammelt und im Rahmen von Kursen und Seminaren für Handwerker und Restauratoren praktisch erprobt.

„Handwerk Denkmalpflege“ in der Kartause Mauerbach bis 4. Oktober 2009. Kartäuserplatz 2, 3001 Mauerbach. Öffnungszeiten Sa., So., Feiertag 10 – 18 Uhr.

Info: Tel. 01/ 97 98 808, www.bda.at P. S.



Kartause Mauerbach.

100 Jahre Jubiläums-Stadttheater Baden



Foto: Dr. Soukup

Frontansicht des Jubiläums-Stadttheater in Baden.

In Baden wurde bereits ab 1775 die Theatertradition hochgehalten. 1811 erbaute der Wiener Architekt Josef Kornhäusl ein Stadttheater, das, weil inzwischen zu klein geworden, 1909 einem größeren Platz machen musste. Das „Jubiläums-Stadt-Theater“ wurde unter dem Architektenteam Hermann Helmer und Friedrich Fellner, das in der gesamten k. u. k. Monarchie circa fünfzig Theaterbauten plante, in Wien unter anderem das Deutsche Volkstheater und das Theater an der Wien, in nur zwei Jahren Bauzeit errichtet. Das neue Badner Theater war neben der bereits 1906 erbauten „Städtischen Arena“, im Volksmund Sommerarena genannt, ein Anziehungspunkt, vor allem auch der Wiener Bürger und der Kurgäste. Die Architekten hatten das Theater in Anlehnung an das örtliche Biedermeier im neoklassizistischen Stil errichtet, in dem es bis in unsere heutigen Tage erhalten ist.

Die Bürgermeisterin von Ba-

den, LAbg. Erika Adensamer: „Baden ist und bleibt alleiniges Zentrum der Operette in Niederösterreich und bietet zusammen mit Musical und Kinderoper für alle Altersstufen Musiktheater vom Feinsten.“

Anlässlich des 100 Jahre-Jubiläums werden in der kommenden Saison unter anderem die nachstehenden Erfolgsproduktionen gezeigt: „Hoffmanns Erzählungen“ von J. Offenbach (Oktober/November/Dezember 2009), „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck (November/Dezember 2009), „Der Orlow“ von B. Granichstaedten (Dezember 2009/Jänner 2010), „Die Bajadere“ von E. Kalman (Jänner/Februar/März 2010) und die „West Side Story“ von Bernstein-Robbins (Februar/März 2010).

Jubiläums-StadttheaterBaden, Theaterplatz 7, 2500 Baden.

Info: Theater Baden Betriebs-gmbH, Tel. 02252/48 338, office@buehnebaden.at P. S.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Weinwanderung



Am 19. 9. auf bequemen 4 Kilometern ein Stückchen südliches Waldviertel erwandern und an 4 Stationen sagenhaften Geschichten aus der Region, umrahmt von der Weiterer Tanzmusi, erleben. Beginn: 14 Uhr, **Weiten**.

Information: Tel. 0676/312 13 77 oder
www.weiten.at

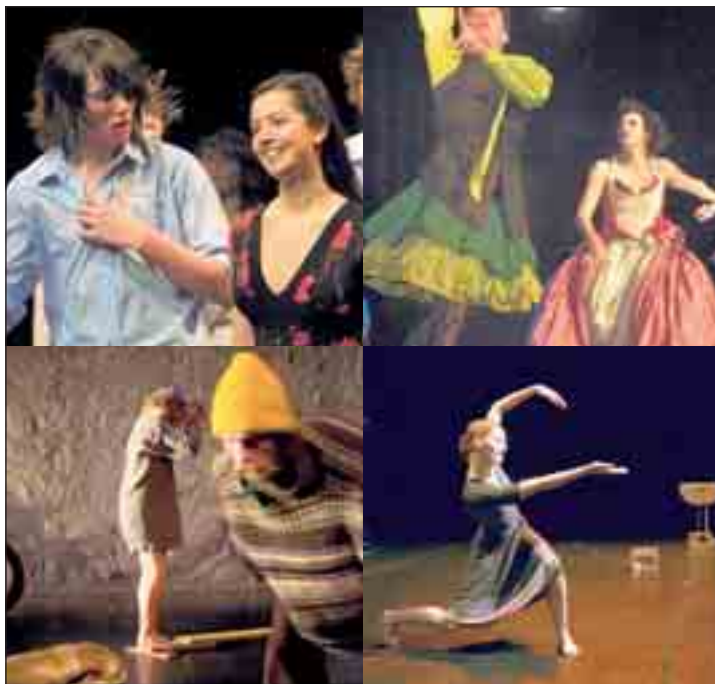
Weinlesefest



Von 25. bis 27. 9. findet in der **Weinstadt Retz** das traditionelle Weinlesefest statt. Programmhöhepunkt am Sonntag mit Winzerumzug, Eröffnung des Gratisweinbrunnens und Riesenfeuerwerk am Abend.

www.retz-er-weinlesefest.at

„Szene Bunte Wähne“ – Festival für junges Publikum



Zum bereits 19. Mal geht heuer das internationale „Szene Bunte Wähne“ Theaterfestival für junges Publikum über die Bühne. Heuer werden vom 23. 9. bis 4. 10. in Horn, Krems, Langenlois, St. Pölten, Zwettl, Raabs und Zingrüb sowie in Jindřichov Hradec (Tschechien) in Summe 15 Produktionen präsentiert. Gestartet wird das 19. „Szene Bunte Wähne“ Festival am 23. 9. mit dem französischen Märchen „Moi Seul“ im Kulturhaus Wagram in St. Pölten; Beginn ist um 16 Uhr. Die Eröffnungsfeierlichkeiten selbst finden traditionell in Horn statt (24. 9., ab 19.15 Uhr).

TheatermacherInnen aus der internationalen Kinder- und Jugendtheaterszene zeigen in Folge unter dem diesjährigen Motto „Nest – Flügel – Hafen“ vor allem Produktionen, die das Thema Familie in verschiedenen Facetten beleuchten.

An Festival-Specials werden u. a. der Kuscheltier-Event „Teddys Reisen“, das Mitmachkino „Herr Sandmann träumt!“, Weiterbildungsseminare in Kooperation mit der ASSITEJ Austria und eine „musicbox“ mit Clara Luzia, I Am Cereals, Sweet, Sweet Moon etc. geboten.

Infos: „Szene Bunte Wähne“, Tel. 02982/20 2 02, E-Mail office@sbw.at, www.theaterfestival09.sbw.at.

Day Spa



Mit dem „Day Spa“-Programm des Dungal-Medical-Vital Resorts in Gars am Kamp ist es nun erstmalig auch für Tagesgäste möglich, die Angebote des Resorts zu genießen, um so einen individuellen Entspannungstag zu gestalten.

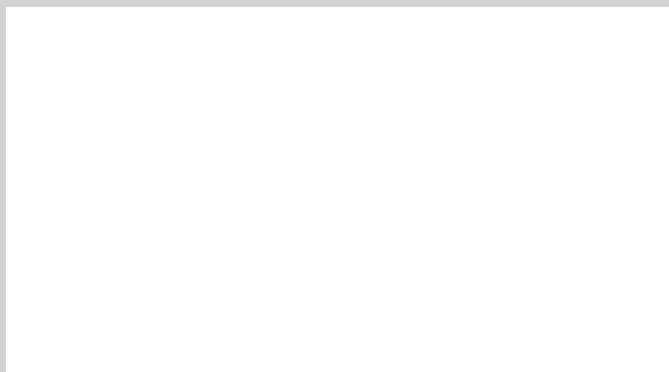
www.resort.willidungl.com

Mohnkirtag



Bereits zum 16. Mal lädt das **Mohndorf Armschlag** am 20. 9. zum Mohnkirtag. Neben Volksmusik, Kunst und Kultur erwarten die Besucher viele Waldviertler Mohnspezialitäten. Infos: www.mohn.at oder Tel. 02872/74 21.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Gewinnspiel

„Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint.“ heißt das Thema der NÖ Landesausstellung 2009, die in Horn und Raabs und im tschechischen Telč (Teltsch) bis 1. 11. stattfindet. www.noelandesaussstellung. Die NÖWI verlost 5 x 2 Eintrittskarten für die NÖ Landesausstellung. Zur Teilnahme bitte ein E-Mail mit dem Betreff „Landesaussstellung“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Namen, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 18. 9. 2009. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Information der

TIP**Technologie- &
InnovationsPartner**

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer NÖ und die Europäische Union unterstützen und fördern Innovationen und technologische Entwicklung.

tippss

Foto: Bildagentur Waldhausl

Niederösterreichs Unternehmen sprühen vor innovativen Ideen!

Über 100 Interessenten haben sich heuer um die Teilnahme am NÖ Innovationspreis beworben. Für die Juryentscheidung konnten sich 90 Projekte qualifizieren. Dieser neue Rekord zeigt, dass die Innovationsaktivitäten niederösterreichischer Unternehmen durch die Wirtschaftskrise keineswegs vermindert wurden. Ganz im Gegenteil – Innovation wird als Chance gesehen, gestärkt in die Zukunft zu starten! Die Preisverleihung und Projektpräsentation findet am 21. Oktober 2009 im WIFI St. Pölten statt. Prämiert werden die Sieger in den Kategorien „Investitionsgüter und Prozessinnovationen“, „Konsumgüter und Produktinnovationen“, „Organisations- und Marketinginnovationen“ sowie in der Sonderkategorie „Projekte von Forschungseinrichtungen“. Der Gesamtsieger und die weiteren zwei am besten bewerteten Unternehmen werden zum Staatspreis für Innovation nominiert. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und LR Dr. Petra Bohuslav freuen sich schon auf die Prämierung des Siegers.



Überzeugen auch Sie sich von der blau-gelben Innovationskraft.

Weitere Informationen und eine online-Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie unter www.innovationspreis-noe.at!

Mobilität von morgen: Elektroantrieb

In der Wirtschaftskammer NÖ moderierten die TIP Anfang Juli einen Workshop zum Thema Elektromobilität. Neben innovativen Unternehmen diskutierten auch ecoplus, Land NÖ und Vertreter von Gemeinden die Potenziale für Niederösterreich. Alteingesessene Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferbranche aber auch innovative Neulinge, wie z. B. die Firma DFM Tooling, waren gekommen. Letztere will mit einer elektromobilen Zweisitzerlösung den Markt aufmischen (siehe Bild).

Langfristig führt kein Weg an der Elektromobilität vorbei. Bekannte Innovationen und noch unbekanntere Kreativitätspotenziale müssen hier möglichst rasch und effizient zum Vorteil der Gesellschaft und der niederösterreichischen Wirtschaft entwickelt werden. Dabei fehlen ganzheitliche Ansätze für bereits bekannte Ideen, wie die Kombination von Kurzstrecken-



Bild: (C) DFM Tooling

individualverkehr mit Langstreckenmassenverkehrsmitteln. Genauso muss das Pendlerverhalten studiert werden und potenzielle Umsteiger auf Elektromobilität, wie z. B. städtische oder regionale Zusteller sind zu identifizieren.

Für Rückfragen stehen die Technologie- und InnovationsPartner unter www.tip-noe.at oder auch die niederösterreichischen Cluster unter www.ecoplus.at zur Verfügung.

wer / wie / was?

Die TIP unterstützen niederösterreichische Unternehmen bei Innovationsprojekten! Dass dies Früchte trägt, zeigen die Beispiele in den TIP-Tipps und auch die beim Karl Ritter von Ghega-Preis ausgezeichneten Projekte. Aber auch über die blau-gelben Grenzen hinaus stoßen die TIP-Angebote auf Interesse. Es geht dabei vor allem darum, dass „Innovations-Intermediäre“ aus anderen – auch europäischen – Regionen von den TIP lernen möchten, um Impulse für die Gestaltung eigener Angebote zu sammeln.

– Innovations-Prüfstand

Das in NÖ entwickelte „Selbstbewertungs-Tool“ für Innovationsprojekte wurde von den anderen Bundesländern übernommen und steht unter www.unternehmerservice.at zum Download zur Verfügung.

– Beratungsservice

Im Rahmen des EU-Projektes „ERIK-Action“ möchte die Region Toscana (I) ein ähnliches Beratungsservice aufbauen und importiert dazu TIP-Know-how.

– Innovations-Profil

Das im Rahmen des „Strategieprogramm Innovation“ von den TIP entwickelte Innovationsprofil wurde von der Region Opole (PL) für eine Förderaktion übernommen.

– Beratung durch Forschungseinrichtungen

im EU-Projekt „CENTRIS_tit“ wird auf Anregung der TIP die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen finanziell unterstützt.

Es freut uns, dass wir mit unseren Aktivitäten auch über NÖ hinausgehende Impulse setzen können.

Raimund Milschke

LOPAS – das gesunde, nachhaltige Haus für Ihr Wohlbefinden

Ein innovatives NÖ Unternehmen revolutioniert den Fertighausbereich. Die LOPAS AG bietet international die ersten Fertighäuser an, die auf einem 100% nachhaltigen, wohnökologischen Baukonzept basieren. „Grundlage unserer Häuser sind die Erkenntnisse aus dem „Haus der Zukunft-Forschungsprogramm“. In diesem wurde von Roland Meingast der Prototyp der LOPAS-Häuser entwickelt.“, so Vorstand Herbert Kirl. In LOPAS-Häusern sind ausschließlich nachwachsende Rohstoffe zu finden. Die eingesetzten Rohstoffe stammen aus regionaler Erzeugung und sichern höchste Qualität bereits durch die Materialauswahl. „LOPAS-Häuser haben eine einzigartige CO₂-Bilanz – es wird mehr CO₂ im Bauwerk gebunden, als im gesamten Produktionsablauf frei wird.“, so Kirl. LOPAS setzt auf kompromisslose Baubiologie: Durch den Einsatz natürlicher Materialien bieten LOPAS-Häuser ein unvergleichliches Wohlfühl-Wohnraumklima. Lehm-Experte Meingast: „Vor allem durch den massiven Einsatz von Lehm wird ein nicht-allergieauslösendes, gesundes Wohnumfeld geschaffen.“ Die LOPAS AG ist eine Firmenneugründung, die die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „HDZ Lehm passivbüro-

haus Tattendorf“ konsequent weiterentwickelt und in Serienreife vermarktet. Im Dezember 2008 feierten die Gründer Herbert Kirl, Roland Meingast, Erich Longin und Georg H. Jeitler den LOPAS Gründungstag. Die LOPAS-Modulbauweise zur Errichtung von nachhaltigen Passivhäusern ist weltweit einzigartig. Sie zeichnet sich vor allem durch die Kombination eines effizienten ökologisch-baubiologischen Bausystems mit kompromissloser Nachhaltigkeit aus. „Wir befinden uns aktuell bereits im dritten Hausprojekt seit unserer Gründung vor wenigen Monaten.“, so Kirl zur großen Nachfrage. „Die Nachfrage nach kompromisslos nachhaltigen Wohnkonzepten ist trotz der wirtschaftlichen Gesamtlage groß.“ LOPAS-Häuser unterliegen keinen Einschränkungen in Design und Architektur. Mit neu entwickelten Produktions- und Montagetechniken werden moderne Architektur, hohe technische Ansprüche und individuelle Kundenwünsche in höchster Passivhausqualität umgesetzt, all dies unter Beibehaltung kompromissloser Nachhaltigkeit und Wohnökologie. Durch maximale Vorfertigung im Werk wird die Bauzeit auf ein Minimum reduziert und Qualitätskontrolle auf höchstem Niveau sichergestellt. In den kom-

Ihr Service im Waldviertel
Ing. Herwig Kickinger
 Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
 Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
 E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



menden Jahren wird auch an eine Expansion in angrenzende Länder gedacht.

TIP-TIPP:

„Wenn so komplexe Projekte wie LOPAS Erfolg haben, dann ist das auch eine Bestätigung für die Qualität unserer TIP-Leistungen!“, meint Ing. Herwig Kickinger.

Weitere Informationen unter:

Lopas AG
 Oberwaltersdorfer Straße 2c
 2523 Tattendorf
 Tel: 02253/81 0 31
 www.lopas.ag

Ihr Service im Industrieviertel

Ing. Roman Langer
 Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
 Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
 E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Die Firma CALMA-TEC aus Mödling ist Synonym für qualitativ hochwertige Lärmschutzsysteme an Straße, Schiene und in Sonderbereichen. Derzeit befinden sich die Produkte europaweit in der Markteinführungsphase und stoßen auf höchstes Interesse bei Anrainern und Auftraggebern. Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Brunbauer beschäftigt sich seit den 80er-Jahren intensiv mit dem Thema Lärmschutz und hat nun die entscheidende Formel für wirklich guten Lärmschutz gefunden. Das Motto: „Wir wollen ‚Friendly Noise‘ bieten!“, war der Leitgedanke der zehn Jahre langen Entwicklung dieser bahnbrechenden Lärmschutzsysteme. „Friendly Noise“ bedeutet, akustisch wirksamen und optisch ansprechenden Lärmschutz zu bieten. Die intensive Forschungsarbeit hat serien- und marktreife Produkte hervorgebracht, die durch ihre Alleinstellungsmerkmale (Lärmschutzleistung, Design, 100% recyclebar, Langlebigkeit, etc.) einen starken Eindruck hinterlassen. Heute bietet CALMA-TEC zwei Lärmschutzwandssysteme, einen Aufsatz („Lärmspoiler“) für bestehende und neue Wände sowie eine handvoll maßgeschneiderte Lösungen („made-to-measure“ – M2M) für Lärmproblematiken an. Die Wandsysteme mit den Namen HG-C und LB-C bestehen jeweils aus einem festen, C-förmigen Alumi-

Der CALMA-TEC-Lärmschutz klingt wie Musik in Ihren Ohren!



niumpprofil, worin keilförmige Absorber eingeschoben werden. Der Absorber ist lärmseitig offenliegend und kann somit den Lärm wirklich schlucken. Die Aluminiumprofile geben Festigkeit und schützen vor „Lärmdurchgang“. Durch diese Konstruktion kann nahezu 0% Reflexion gewährt werden (Anm.: Herkömmlicher Reflexionsfaktor liegt bei durchschnittlich mind. 30%). Das HG-C-System wurde speziell für Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecken, wo höchste dy-

namische Belastungen auf die Wände wirken, entwickelt. Die HG-C-Profile sind, statt den üblichen 50 cm, nur 25 cm hoch und aus einem verbindungsmittelfreien Strangpressprofil. Das Wandsystem schwingt mit und hält nachgewiesenen ermüdungsfrei über 50 Jahre stand. LB-C bietet gleichen Lärmschutzkomfort mit leichterer Bauweise für alle Bereiche, wo die dynamische Belastung eine minderkritische Rolle spielt. Eine besondere Innovation ist der PIN Lärmspoiler®. Dieses Element besteht ebenfalls wieder aus einem festen Aluminiumkern und kammförmig aufgeschobenen Absorberelementen. Dieses System kann an der Oberkante von Lärmschutzwänden montiert werden.

TIP-TIPP:

„Die Technologie- und InnovationsPartner sind verlässliche Weggefährten für Entwicklungsprojekte.“ ist Lukas Brunbauer vom TIP-Service überzeugt.

Weitere Informationen unter:

CALMA-TEC Lärmschutzsysteme GmbH
 Bahnstraße 4/311
 2340 Mödling
 Tel: 02236/86 41 00
 www.calma-tec.com

Ihr Service im Mostviertel Ing. Gabriel Maschke

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Das im Jahre 2003 gegründete Softwareunternehmen SOFTSOLUTION technical software products GmbH hat sich in sechs Jahren zu einem etablierten Lieferanten in der Glas-, Stein- und Holzindustrie entwickelt. Das Unternehmensziel beginnend bei der Stunde „Eins“ war immer mit einem Synonym eng verknüpft: Meet Quality Excellence. Diese Einstellung und dieser Slogan haben das Unternehmen nach innen wie nach außen nachhaltig geprägt. Einerseits weil die Lieferung qualitativ hochwertiger und ausgereifter Softwarelösungen, ein absolutes Top-Ziel, erreicht wurde, und auch in Zukunft immer wieder bei Neuentwicklungen eine große Herausforderung für das gesamte Team von SOFTSOLUTION sein wird. Andererseits weil Produkte zur Qualitätssicherung erzeugt werden, inklusive einzigartiger Hardwarekomponenten, die auf Grund ihrer Innovation schon den einen oder anderen Nachahmer gefunden, aber auch auf der Strecke gelassen haben. Die Paarung zwischen intelligenter Software, einem zuverlässigem Installationsteam und nachhaltigem Service stellen neben der Technologie wichtigste Faktoren am Weg zum Erfolg dar. Die Basis für den Erfolg von SOFTSOLUTION war ein bah-

Virtual Digitizing mit SoftSolution: einfacher geht's nicht!

brechendes Tool zum Vermessen von Schablonen. Jeder, der in der Vergangenheit mit Glaseibetrieben, Tischlern oder Steinmetzen zu tun hatte, weiß, dass sehr oft Schablonen genommen werden müssen, um das Endprodukt fertigen zu können (Spiegel, Treppenauftritte oder Küchenarbeitsplatten). SOFTSOLUTION hatte für dieses Thema die Lösung: Schablonen- und Objektvermessung mittels Digitalfoto. Heute, sechs Jahre nach Betriebsgründung, wurde die Lösung weltweit mehr als 300x verkauft. Zur Abrundung dieses Produkts wurde ein Glasbranchenspezifisches CAD-System aufgebaut, um Maschinen direkt von der Zeichnung weg anzusteuern. Dieses findet in der Industrie großen Anklang. Zufriedene Kunden fragen im Laufe der Jahre natürlich nach mehr und so entstanden Produkte zur Qualitätsprüfung von Oberfläche und Maßhaltigkeit von Glas. Auch Einscheibensicherheitsgläser können in Bezug auf EUNormen und Markierungsvorschriften automatisch geprüft werden. Qualitätsprodukte auf höchstem Niveau zu produzieren ist den Kunden von SOFTSOLUTION immer ein Anliegen gewesen – eine Stärke um bei den aktuellen Marktsituationen besser bestehen zu können.



TIP - TIPP:

„Für uns als TIP ist es eine Kompetenzbestätigung, wenn wir für die F&E-Unterstützung hochinnovativer KMU als Partner miteinbezogen werden,“ ist Ing. Gabriel Maschke überzeugt.

Weitere Informationen unter:

SOFTSOLUTION GmbH
Kapuzinergasse 6
3340 Waidhofen/Ybbs
www.softsolution.at

Falconcell Production GmbH – Solarzellen aus Niederösterreich

Die Falconcell Production GmbH wurde 2007 unter der Führung der Herrn Manfred und David Smolak gegründet und beschäftigt sich mit der Produktion von Photovoltaik-Solarzellen. Schon einige Jahre zuvor ließ Herr Smolak mit der Gründung einer Photovoltaikmodul-Produktionsanlage aufhorchen, die in Österreich erstmals Photovoltaikmodule im industriellen Maßstab herstellte. Da aber diese Zellen schwer zu bekommen waren, entschloss er sich mit einigen Partnern auch die Zellenproduktion selbst aufzubauen. Falconcell bearbeitet das Rohprodukt einer Photovoltaikanlage, die sogenannten Wafer. Das sind rund 0,2 Millimeter dünne Platten reinsten Siliziums, eines Halbleiters. Durch die Beschichtung mit Phosphor an der Oberseite und Aluminium an der Unterseite wird der Austausch von Ladungen ermöglicht, sobald Sonnenlicht auf die Platten auftrifft – es entsteht elektrischer Strom.



arbeit mit der TU-Wien wurden ebenfalls neuartige Verfahrenstechniken entwickelt, die die Produktion von effizienteren und günstigeren Zellen ermöglichen. Mit rund 30 Mitarbeitern werden so derzeit 500 -1000 Solarzellen pro Stunde hergestellt. Im Endausbau kann mit rund 50 Mitarbeitern in einem 3-Schicht-Betrieb ein Vielfaches erzeugt werden. Die Falconcell Production GmbH hat es sich auf ihre Fahnen geschrieben Hochleistungssolarzellen unter Berücksichtigung der strengen Einhaltung der gesetzlichen Maßnahmen zur energieoptimierten Produktion herzustellen. Mit der Produktionskapazität von 30 MWp für das 1. Betriebsjahr verfügt die Falconcell über Solarzellenmengen um einen mittelständischen Modulhersteller vollständig

Dies und auch die weitere Bearbeitung der Siliziumplatten, wie die Aufbringung der Metallkontakten aus reinem Silber durch ein Siebdruckverfahren wurde von der Entwicklungsabteilung des Photovoltaikwerkes gemeinsam mit der TU Wien entwickelt und vieles davon in den eigenen Werkstätten hergestellt. In Zusammen-

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/5464, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

mit hochwertigen Siliziumsolarmodulen zu beliefern. Diese Menge an hochwertigen Zellen reicht aus, um in Solarmodulen verbaut rund 4000 Einfamilienhaushalte mit Solarstrom zu versorgen.

In Zusammenarbeit mit mehreren Modulherstellern können Zellen nach Kundenwunsch gebaut werden. Die Produktionslinie ist so gestaltet, dass auch kleinere Chargen wirtschaftlich sinnvoll produziert werden können.

TIP - TIPP:

„Unser Technologie- und InnovationsPartner Mag. Gerhard Gschwandtner begleitet uns seit den ersten Plänen für die PVT in allen Fragen und unterstützt uns auch beim Aufbau der Falconcell Produktion GmbH.“, meint Manfred Smolak, GF der PVT und der Falconcell GmbH.

Weitere Informationen unter:

Falconcell Production GmbH
Zlabernerstraße 500
2135 Neudorf/Staatz
Tel: 02523/20 1 18
www.falconcell.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

An Innovationsförderungen denken!

In unserer täglichen Praxis kommt es immer wieder vor, dass Unternehmer Produkte oder Verfahren entwickelt haben und dann Geld für die Umsetzung und Markteinführung brauchen. Finanzielle Förderungen gibt es dafür aber nur in sehr geringem Umfang, da diese wegen ihrer wettbewerbsverzerrenden Wirkung großteils nicht erlaubt sind.

Ausreichend Geld gibt es aber für die vorwettbewerbliche Entwicklung. Dabei werden nicht nur Material- oder Maschinenkosten gefördert, auch Arbeitszeit und Löhne fallen in die förderbaren Kosten. Bei Inanspruchnahme und rechtzeitiger Einreichung von Entwicklungsförderungen lässt sich das Geld einsparen, das Sie später für die Marktumsetzung brauchen. Aus diesen Gründen veranstalten die TIP 2x im Jahr einen Informationstag der Förderstellen, wo Sie über die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen im Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsbereich detailliert informiert werden und auch Projektgespräche mit den Vertretern der Förderstellen führen können. Der nächste Informationstag findet am 29. September 2009 in der Kremser Bank statt.

Rechtzeitige Information ist der halbe Erfolg! Förderungen zu beantragen ist nicht sehr aufwendig, sollte aber schon erprobt oder geübt werden. Dazu bieten die TIP ebenfalls ein kostenloses Service an. Mit dem Workshop „Antragstellung leicht gemacht“ über die richtige Ausfertigung eines Förderantrages der FFG und der Möglichkeit der Beratung in Form von Antragskontrolle und -optimierung durch einen Referenten der Technologie- und InnovationsPartner werden Sie tatkräftig unterstützt.

Der Workshop ist für den 15. Oktober 2009 in Krems geplant. Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldung unter www.tip-noe.at

Innovationsleistung steigern durch Assessment und Benchmarking

Es steht außer Zweifel: Innovation bedeutet Vorsprung! Aber wie gut ist unser Unternehmen in der Lage, Chancen zu erkennen und mit innovativen Ansätzen darauf zu reagieren? Wie können wir unsere „Fitness für Innovationen“ bewerten? Die Kernelemente dazu sind das Erkennen unternehmenseigener Innovationspotenziale durch Assessment und Benchmarking sowie der Austausch und die Umsetzung von bewährten „Best Practices“ im Unternehmen.

Mit „innovate! austria.“ hat die Plattform für Innovationsmanagement (PFI) ein Instrument entwickelt, das vertraulichen Erfahrungsaustausch unter Praktikern auf Basis von wissenschaftlich abgesicherten Benchmarks bietet. 116 österreichische Unternehmen aus Industrie, KMU, Dienstleistung und Forschung haben bisher daran teilgenommen. Daraus lassen sich – in vier individuell kombinierbaren Modulen – konkrete Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis ableiten und Umsetzungsmaßnahmen planen.



Auf Initiative des Landes Niederösterreich kann „innovate! niederösterreich.“ nun 50 niederösterreichischen Unternehmen zu besonders günstigen Konditionen zugänglich gemacht werden! Für den unternehmensspezifischen Assessment-Report und das Best Practice-Training ist lediglich eine Pauschale von 160,- Euro vom Unternehmen selbst zu tragen. Ein Assessment-Workshop im Unternehmen und die Umsetzung von Maßnahmen kann über die TIP-Beratungsförderung (www.tip-noe.at) unterstützt werden. Als Zielgruppe kommen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aller Branchen in Frage. Eine gewisse Innovationsorientierung ist jedoch Voraussetzung. Wenn Ihr Unternehmen Interesse an der Teilnahme hat, steht Ihnen DI Dr. Raimund Mitterbauer (02742/851/16 5 00, tip@wknoe.at) und die Plattform für Innovationsmanagement (07472/65 5 10/141, office@pfi.or.at) für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ausschreibungsrunde im 7. RP gestartet

Die Europäische Kommission gab am 30. Juli 2009 die bislang umfangreichste Ausschreibungsrunde mit dem größten Budget im 7. Rahmenprogramm frei. Insgesamt stehen mehr als 4 Milliarden Euro für Ihre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in nahezu allen Themenfeldern zur Verfügung. Gefördert werden im 7. RP Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die mit europäischen Partnern zu europäischen Themenfeldern durchgeführt werden. Die Attraktivität dieses Förderprogramms liegt einerseits an der hohen Förderquote von max. 75% und andererseits am Mehrwert einer Vernetzung mit internationalen TOP-Innovatoren. Die Erfolgchancen auf eine Bewilligung waren

noch nie so groß wie jetzt! Bei dieser Ausschreibung steht das bislang größte Budget zur Verfügung. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Runden fortsetzen. Bis November bzw. Dezember 2009 können Projekte eingereicht werden, Deadlines sind je nach Thema und Programm unterschiedlich. Die Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) erhöht Ihre Chancen auf die Genehmigung Ihres innovativen Projektvorhabens. Nutzen Sie Ihre Chancen in Europa!

Kontakt: DI (FH) Joachim Haumann
E-Mail: tip.international@wknoe.at
Tel.: 02742/851/16 6 30